

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 238.

Sonnabend den 25. August.

1860.

## Der neue Gewerbegesetz-Entwurf.

I.

Sonst galt, vorzugsweise in Deutschland, das Sprüchwort: „Das Handwerk hat einen goldenen Boden“. In neuerer Zeit aber sah man überall die Bauern wieder zu Wohlstand gelangen, die Fabrikanten reich werden, den Lohn der Fabrikarbeiter steigen, und nur die Handwerker gehen immer mehr zurück oder nehmen wenigstens an dem allgemeinen Aufschwunge nicht einen verhältnismäßigen Antheil. Woher Dies?

Uebereinstimmend haben die Männer der Wissenschaft und die Aufklärteren und Vorurtheilsfreieren aus dem Gewerbebestande die Hauptursache dieses Zurückbleibens gefunden in dem veralteten Kunstwesen, und das einzige Heilmittel dagegen in voller Gewerbe-freiheit. Dagegen waren die Regierungen, welche dem immer mehr einreisenden Uebel entgegen zu arbeiten für geboten erachteten, lange Zeit nicht zu der Ueberzeugung zu bringen, daß ein rascher Sprung aus den jetzigen verrotteten Verhältnissen hinüber in den Zustand voller Freiheit des Gewerbes zweckmäßig, ja dringend nothwendig sei, und so sahen wir im Lauf der letzten Jahre eine Reihe von sogenannten Gewerbeordnungen in mehreren deutschen Staaten entstehen, welche sich die ungeheure oder vielmehr, wie sich bald ergab, unmögliche Aufgabe stellten, dem natürlichen Laufe der Dinge sich entgegen zu stemmen und eine künstliche Regelung des Gewerbewesens, eine künstliche Organisation der Arbeit, eine künstliche Abgrenzung von Arbeits- und Handelsgebieten ins Leben zu rufen. Ein ähnlicher Versuch ist auch im Königreich Sachsen im Jahre 1857 gemacht worden, indem die Staatsregierung eine Gewerbeordnung ausarbeiten ließ, welche das Unhaltbare des damaligen Zustandes beseitigen und eine Reform des Gewerbewesens anbahnen sollte. Aber die „Organisation“ der Gewerbe, welche dieser Entwurf im Auge hatte, war ein so künstliches Ding, wie es in gleicher Weise wohl noch nie ausgedacht worden, und die Gestaltung namentlich des innungsmäßigen Gewerbetriebs, wie sie hier beabsichtigt war, eine so sehr der Wirklichkeit und ihren Bedürfnissen und Forderungen widersprechende, daß die Anhänger des Alten wie die Vorkämpfer der Reform, die Männer der Mitte und die Freunde allmätigen Uebergangs, kurz, alle Parteien gleich unzufrieden mit dem Project waren und sich offen und entschieden dagegen aussprachen. Solcher einstimmigen Abneigung der Bevölkerung gegenüber hielt es die Staatsregierung für zweckmäßig, ihren Entwurf gar nicht erst dem Landtage vorzulegen, und derselbe wanderte als mehr oder weniger schätzbares Material zu den Acten.

Seitdem hat die Bewegung für Gewerbe-freiheit an Kraft, Umfang und Bedeutung mit jedem Tage zugenommen; und nachdem vollends Oesterreich es gewagt hatte, den großen Grundsatz der Gewerbe-freiheit in seiner Gesetzgebung zur Ausführung und praktischen Anwendung zu bringen, konnte ein Land von der industriellen Bedeutung wie Sachsen nicht länger zaudern, mit Kraft und Entschiedenheit in dieselben Bahnen einzulenken. Dies ist denn auch geschehen in dem neuesten Entwurfe eines Gewerbe-gesetzes für das Königreich Sachsen, welcher eben jetzt den kürzlich in Dresden zusammengetretenen ständischen Zwischendeputationen zur Vorberathung zugewiesen ist, und der in jeder Beziehung so verständig, so durchaus den Anforderungen der Zeit und einer gesunden Gewerbspolitik entsprechend gearbeitet ist, daß der Staatsregierung die vollste Anerkennung und der wärmste Dank dafür nicht vor-enthalten werden darf. Ein kurzer Ueberblick über die wichtigsten Bestimmungen des Entwurfs wird den vollgültigen Beweis für diese Behauptung liefern.

Das neue Gewerbe-gesetz soll sich nicht erstrecken auf die verschiedenen Zweige der Urproduction (z. B. Landwirtschaft), auf die gelehrten Professionen (z. B. die Thätigkeit der Geistlichen, Lehrer, Anwälte, Aerzte ic.), auf die öffentlichen Verkehrsanstalten (z. B. Post und Eisenbahn) und auf die Staatsgewerbe (z. B.

Bergbau ic.). Es erstreckt sich aber auf alle technischen Betriebe, und in seinem Bereiche gilt der Grundsatz: daß jeder Gewerbebetrieb frei ist, soweit er nicht (aus sicherheits- und wohlfahrtspolizeilichen Gründen) an gewisse Bedingungen geknüpft ist. Wer ein Gewerbe betreiben will, braucht nur seiner zuständigen Obrigkeit Anzeige davon zu machen; doch ist selbst Dies nicht nöthig bei gemeiner Handarbeit und bei jeder unselbstständigen Thätigkeit im Lohne eines Andern. Einige wenige Gewerbe dürfen nur betrieben werden, nachdem die staatliche Verwaltungsbehörde ihre Erlaubniß (Concession) dazu gegeben hat; diese sind: Buchhandel und Buchdruck mit ihren Nebengewerben, Gastwirthschaften, Turn- und Badeanstalten ic., Agenturen, Theater, Schauspielergesellschaften und Abdeckereien. Die Bedingungen zur Ausübung eines dieser Gewerbe dürfen aber nur nach den Rücksichten der öffentlichen Wohlfahrt gestellt werden. Einzelne andere Gewerbe unterliegen der ortspolizeilichen Ordnung und Beaufsichtigung, nämlich: Musikmachen, Schaustellungen, öffentliche Beförderungs-Gelegenheiten (Dmnibus, Droschken ic.), das Geschäft von Führern, Auslädern und ähnlichen, ein gewisses Vertrauen erfordernden Personen. Bezüglich der Schornsteinfeger und der Bezirke ihrer Thätigkeit soll es beim Alten bleiben.

Im Großen und Ganzen, d. h. bei den allermeisten und wichtigsten Gewerben gilt der Grundsatz: Jeder kann nach eigener Wahl dasjenige Gewerbe treiben, welches er will; er hat davon nur seiner Obrigkeit Anzeige zu machen; und Dasselbe hat er zu thun, wenn er statt des erstern ein anderes Gewerbe oder mehrere zu gleicher Zeit betreiben will. Denn es wird künftig Jedem freistehen, mehrere Geschäfte oder Gewerbe zugleich zu betreiben, oder für ein einziges Gewerbe mehrere Werkstätten und Verkaufslocale zu haben, und seine Waaren nach allen Orten des Landes ungehindert abzusetzen und zu vertreiben. Verbotrechte einer Kunst gegen die andere oder eines Dries gegen den andern finden ferner durchaus nicht mehr statt und können weder von Oben verliehen, noch stillschweigend durch Verjährung erworben werden.

In diesen Bestimmungen liegt ein ungeheurer Fortschritt. Das Recht jedes Menschen, die Früchte seiner Arbeit zu genießen, ist das älteste und ursprünglichste aller Eigenthumsrechte, es muß auch das heiligste und unverletzliche sein. Der einzige Schatz des armen Mannes besteht in der Geschicklichkeit und Stärke seiner Hände; und ihn verhindern, diese Stärke und diese Geschicklichkeit auf die ihm wohlgefälligste Weise ohne Beeinträchtigung irgend eines Menschen zu brauchen, heißt das heiligste Eigenthumsrecht desselben verletzen. Es ist ein Einariff sowohl in die natürliche Freiheit des arbeitenden Mannes selbst, als auch in die der Personen, welche sich seiner Geschicklichkeit bedienen wollen. So wie der Eine gehindert wird, Das zu arbeiten, was ihm gut dünkt, so werden die Andern gehindert, Den für sich arbeiten zu lassen, welcher ihnen gefällt. Ob ein Mensch zu der Verrichtung, welcher er sich unterzieht, tüchtig sei, kann ruhig der Beurtheilung Derer überlassen werden, welche seine Arbeit gebrauchen, da es ihr Interesse so unmittelbar und so nahe angeht. Die Besorgnisse der Gesetzgeber, daß die Leute eine unrechte Wahl treffen möchten, sind eben so unnöthig, als die Anstalten, durch welche Dies verhindert werden soll, drückend sind \*).

Andere Völker haben die Wahrheit dieser Lehre, die Segnungen der freien Arbeit längst durch Erfahrung kennen gelernt. In monarchischen wie in republikanischen Staaten, unter den conservativsten Völkern, fast überall ist bereits das engherzige Kunstwesen durch die Gewerbe-freiheit besiegt worden. England und Holland, Belgien und Amerika, die Schweiz, Frankreich, Sardiniens, Dänemark und Schweden besitzen Freiheit des Erwerbs-lebens, um sich dieselbe nie wieder entziehen zu lassen. Einzelne Theile Deutschlands erfreuen sich der Gewerbe-freiheit als einer der

\*) Worte des großen Volkswirtschaftslehrers A. Smith.

uffe.  
tha.  
iere.  
i.  
en.  
Vol.  
ton.  
g.  
rg.  
ine.  
arni.  
urg.  
Rom.  
h. u.  
Rom.  
el te  
um.  
erc.  
Liger.  
ration  
schaft  
iere.  
staur.  
Hotel  
n.  
reich.  
um.  
Wien.  
Rümb.  
arni.  
urg.  
b  
av:ere.  
resden.  
nprin.  
Bas.  
Credit.  
112  
52.10;  
er —;  
schäfts-  
haltung  
; 1/2  
451;  
Eisen-  
hl. Act.  
79 bis  
Monat  
s: loco  
pember  
39 bis  
r diesen  
3 R.  
5 R.  
Festtag  
naht.  
von  
u. 5.



wenigen Segnungen, welche die französische Fremdherrschaft ihnen gebracht, und wo giebt es geschicktere und regsamere Handwerker, wo eine blühendere Industrie, als in Mainz und in jenen rheinischen Gegenden, wo seit 60 Jahren keine Zünfte mehr bestehen?

Ja, sagen die Männer der Vermittelung, wir geben gern zu, daß das Bestehende auf die Dauer nicht mehr zu halten ist, daß Gewerbefreiheit kommen muß und kommen wird; aber, um des Himmels willen, nur keine schroffen Uebergänge, nur keine Ueberstürzung!

Es ist nicht der geringste Vorzug des neuen sächs. Gewerbegesetzes, daß er auf derartige Stimmen gar nicht gehört, auf solche Einwände durchaus keine Rücksicht genommen hat. Ein allmäliger Uebergang und ein Vertrösten auf eine später erfolgende volle Freigebung erzeugt nur eine Wiederholung und Vervielfältigung der mit jedem Uebergange verbundenen Verlegenheiten und Nachteile. Der Gewerbeverein von Kofweien sagte in Bezug darauf in einer Eingabe an die Staatsregierung (vom 30. Juni 1857): Von einem stufenweisen Uebergang zur Gewerbefreiheit hätte die sächs. Industrie weiter Nichts als die Schmerzen, welche der Uebergang zur Freiheit hervorbringen muß, zweimal zu tragen; und es liegt wahrhaftig nahe, einen solchen stufenweisen Uebergang in Bezug auf seine Folgen auf eine Stufe zu setzen mit der grausamen Beschränkung, welche aus angeblichem Mitleiden dem Hunde, dem die Ohren verschnitten werden sollen, jeden Tag nur einen schmalen Streifen davon abnimmt, um ihm so die Qual zu verzehnfachen.

Im Allgemeinen betrachten die Handwerker die Folgen der plötzlichen und vollständigen Einführung der Gewerbefreiheit nur zu gern in einem allzu düstern Lichte. Sie sehen im Geiste zahlreiche Proletarier-Massen in ihre Gewerbe eindringen und ihnen das Brod vom Munde wegnehmen; sie vergessen aber die Kraft des Bestehenden, den gewaltigen Vorzug, den jedes mit Capital ausgestattete und auf fester Kundschafft beruhende Geschäft vor dem neu auftauchenden hat. Ganz von selbst wird der Uebergang nur ein allmäliger sein.

Ueber die ferneren Bestimmungen des Gewerbegesetzes-Entwurfs werden zwei folgende Artikel das Nöthige nachtragen.

## Die Volksstämme im österreichischen Kaiserstaate\*).

Wie an Volksmenge, so steht Oesterreich unter den Staaten Europa's auch an Mannigfaltigkeit der Bevölkerung hinsichtlich der Abstammung und Sprache nur Rußland nach. Oesterreich hat keine herrschende Nationalität; es ist ein von Einem Staat beherrschtes System von sehr verschiedenen Nationalitäten. Es ist ein deutscher Staat durch sein deutsches Regentenhaus, durch die Entwicklung seiner vom deutschen Stammlande ausgegangenen politischen Macht, durch das Ueberwiegen deutscher Cultur; aber die Mehrzahl seiner Bewohner ist nichtdeutscher Abstammung. Dazu kommt noch, daß die deutschen Bewohner in sich räumlich vielfältig geschieden und zersplittert sind, indem sie fast durch alle Kronländer verstreut, aber nur in Tyrol und Steiermark in der Mehrzahl und im Erzherzogthum Oesterreich beinahe ganz ohne fremdartige Beimischung gefunden werden. Es kann indeß noch viel weniger irgend eine andere Nationalität als die herrschende des Staates angesehen werden, indem jede räumlich oder sprachlich mehr oder weniger zersplittert ist. Namentlich gilt dies auch von der zahlreichsten Nationalität, der slavischen, die gegen vierzig Procent der Gesamtbevölkerung ausmacht und, im Besiz eines Gebiets von etwa 4850 Geviertmeilen, die Hauptmasse der Bevölkerung in Böhmen, Mähren, Krain, Dalmatien, Kroatien, Slavonien, der Militärgrenze, der serbischen Wojwodschafft, in Nordungarn (Slowakei) und Galizien bildet; aber die Slaven haben dennoch nur scheinbar das Uebergewicht im Kaiserstaate, da ihr Gebiet durchaus nicht überall ein zusammenhängendes, und keiner der übrigen Hauptstämme in eine so große Anzahl von Völkerschaften zersplittert ist, die an Sprache, Religion, Bildung und Gesittung so verschieden sind.

Die Staatsgewalt steht mit ihren auf allen Punkten gleichartigen großen Aufgaben in der Mitte dieser Verschiedenheiten, die oft genug in Gegensätze härtester Art übergehen. Sie kann in diesem Streit nur unter Einer Bedingung die ihr eigenthümliche Mission vollziehen; sie muß vor allen Dingen sich über das Wesen dieser Nationalitäten an sich und über das Verhältniß derselben zu einander, so weit es eben in diesem Wesen begründet ist, Rechenschaft ablegen. Das eigenthümliche Verhältniß dieser Nationalitäten besteht aber darin, daß jede derselben ihrer Besonderheit gemäß eine bestimmte Aufgabe in der Gesamtheit erfüllt, und so eben aus der Verschiedenheit eine glückliche Harmonie vereinter Kräfte sich allmäliger und sicher herausbildet. Im Heerwesen Oesterreichs stellt sich jene Einheit am klarsten gegenständlich dar. „Während der ungarische Husar (sagt v. Czörnig)

\*) Aus dem so eben erschienenen zeitgemäßen Werke: „Oesterreich und sein Volk“ v. S. Reithard. 2 Bde. Leipzig, Brandstetter.

den unübertrefflichen Luxus der leichten Reiterei darstellt, und die im Grenzdienst erprobten Kroaten und Serben für den Vorpostendienst und den kleinen Krieg geschaffen sind, bilden die übrigen Slaven und die Deutschen die unerschütterlichen Heersäulen, welche ruhig und ausdauernd in entscheidender Schlacht den Ausschlag geben und durch Unfälle nie erschüttert werden. Die Böhmen insbesondere sind in der schweren Cavalerie, in der Artillerie und in den übrigen Specialcorps zahlreich vertreten; die Italiener treten durch ihre schnelle Abrichtungsfähigkeit und Gewandtheit, namentlich im Cavaleriedienst, hervor. Tyrol liefert die vortrefflichsten Schützen, die Kroaten und Dalmatiner sind die kühnsten und gewandtesten Matrosen.“ Der Deutsche vereint als Träger der Cultur mit Fleiß, Ausdauer und Ordnung die geringste Widerstandsfähigkeit gegen fremde Nationalität und maggarisirt sich namentlich persönlich leicht, während er den Magyaren die deutsche Bildung und Gesittung bringt; der Italiener giebt sich mit lebendigem Geist dem Erwerb fleißig hin, während er zugleich von allen vielleicht die größte Aufopferung für wohlthätige Zwecke und das hartnäckigste Festhalten an der communalen Entwicklung seiner Heimath zeigt; der Magyar, hochherzig und bieder, gastfrei und tapfer, liebt die ruhige, langsame Arbeit nicht und ethnationally die Fremden, während er das Fremde eben deshalb leicht als eigenes Erzeugniß betrachtet; die Slaven, still, aber stark, ruhig und fest, bringen in allen Dingen die größten Leistungen, vermischen sich leicht mit Deutschen und Italienern, schwer mit Magyaren, und bieten wieder innerhalb ihrer verschiedenen Volksstämme höchst interessante Unterschiede; endlich stehen die andern untergeordneten Volksstämme in ihrer Eigenthümlichkeit da, die Walachen, die Osmanen, die Juden und die wenigen Griechen. In Oesterreich bildet sich durch vieljährige Beobachtung der Nationalitäten ein klares und wohl begründetes Urtheil über dieselben aus, und das ist ohne allen Zweifel die einzig wahre Grundlage für das gegenseitige Verständniß und damit für die friedliche Vereinigung der Kräfte, die, unter Einem Scepter verbunden, eine so große Aufgabe nach innen wie nach außen zu vollbringen haben.

Gehen wir nun auf die Vertheilung der verschiedenen Volksstämme näher ein, so bemerken wir zunächst, daß die Gesamtbevölkerung des Kaiserstaates hauptsächlich aus vier verschiedenen Hauptstämmen gebildet wird, den Deutschen, Slaven, Magyaren und Romanen. Die Slaven sind theils Nord-, theils Südslaven, die Romanen theils Italiener oder Westromanen, theils Rumänen (Romanen, Walachen) oder Ostromanen. Die Deutschen bewohnen im Allgemeinen den westlichen und den nordöstlichen Theil der Alpen, so wie den Rand der böhmisch-mährischen Gebirge, die Nordslaven deren innere Terrassen und die Nordkarpathen, die Südslaven den größten Theil der südöstlichen Alpen mit allen ihren südlichen Ausläufern einerseits bis nach Serbien, andererseits bis nach Albanien, die Magyaren das ungarische Tiefland, die Italiener das lombardisch-venetianische Tiefland, die Rumänen die Ostkarpathen.

Die Deutschen bestehen aus Oberdeutschen (Bojoaren, Schwaben, Franken und Obersachsen) und Niederdeutschen (Niedersachsen). Sie vertheilen sich nach v. Czörnig gemäß den Erhebungen von 1850—51 folgendermaßen: Es gab (in runden Zahlen) 7,625,500 Oberdeutsche, und zwar 4,002,800 vom bayerisch-österreichischen Stamm (im Erzherzogthum Oesterreich, in Salzburg, Steiermark, im nördlichen Kärnthen, in Böhmen, Mähren und Ungarn); 436,500 vom bayerisch-alemannischen Stamm (in Nordtyrol); 739,800 vom alemannisch-schwäbischen Stamm (in Vorarlberg, Ungarn und im Banat); 623,600 vom fränkischen Stamm (im nordwestlichen Böhmen und in Ungarn); 577,660 vom Obersächsischen Stamm (im Erzgebirge und seiner Umgebung); 1,085,900 vom Subetenstamm (Riesengebirge und Umgebung, Mähren, Schlesien und Ungarn). Niederdeutsche oder Niedersachsen zählte man 245,250 (Siebenbürger oder Zipser Sachsen). Zusammen Deutsche, mit Einschluß von 168,000 Mann Militär, 7,870,700. Sprachinseln von deutschen Gemeinden finden sich in allen Kronländern mit Ausnahme der Lombardie und Dalmatiens; am zahlreichsten sind diese Sprachinseln in Ungarn, mit Ausnahme des mittlern Laufes der Theiß.

Was die Slaven betrifft, so sprechen die böhmischen, mährischen und ungarisch-slowakischen Nordslaven eine und dieselbe, nur mundartlich zu unterscheidende Sprache, welche man nach dem in Böhmen angefahrenen, der Zahl nach stärksten Stamme der Nordslaven die czechische nennen kann. Die Polen leben im westlichen Theile des Nordabhanges der Karpathen und an der Weichsel, die Ruthenen am Dnjepr und an beiden Abhängen der östlichen Karpathen sowohl in Galizien, als in Ungarn. Von den Südslaven bewohnen die Slowenen das östliche Kärnthen, das südliche Steiermark, Krain, das Bergland von Görz, Gradisca und Triest und den Nordrand von Istrien; die Illyrier, zu denen die Kroaten und die Serben mit nur mundartlichen Verschiedenheiten gehören, den südlichen Theil von Istrien, Kroatien, Slavonien, das Militärgrenzland mit Ausnahme des romanisch-banatischen Bezirks und Dalmatien, endlich die Bulgaren einige Detschaften im Banat und in Siebenbürgen. Nach den Erhebungen von 1850—51 gab es im Ganzen 14,802,750 Slaven, einschließlich

333,400  
slaven u  
5,854,26  
hannack  
garn ic.  
und Sch  
Stamm  
Lemmat  
slaven  
Sorenci  
Slowen  
Bandal  
Civil:  
in Ung  
1,427,8  
matien  
Wojwo  
Serben  
Sieben  
Di  
Ungarn  
von S  
ders a  
waldre  
Stamm  
Stepp  
Jazyg  
lung  
Magn  
lich in  
bürgis  
W  
West  
reiche  
zerstre  
nern  
Fon  
einer  
Schr  
der  
zende  
Brip  
narr  
bis  
diene  
die  
Dstr  
der  
land  
die  
schl  
Wel  
bar  
Ver  
und  
Me

Zig  
un  
(Z  
in  
gre  
un  
län  
S  
öf  
fo  
die  
in  
un  
bi

2



333,400 Mann Militär. Darunter waren 10,850,200 Nordslaven und 3,952,550 Südslaven. Zu den Nordslaven zählen 5,854,260 vom tschechischen Stamm (in Böhmen, Moravien und Mähren, Mährer in Schlesien, Slowaken in Ungarn u. c.); 2,055,850 Polen (Mazuraken und Soraken in Galizien und Schlesien, Lachen in Schlesien); 2,940,100 vom russischen Stamm (Ruthenen in Galizien und der Bukowina, Lissaken und Lemmeken, auch sonstige Ruthenen in Ungarn). Von den Südslaven gab es 1,171,950 Slowenen (Wenden in Untersteiermark, Gorenzi in Oberkrain, Dolenci in Unterkrain, Mittelkrainer, Slowenen in Kärnten, Görz, Istrien, Triest, Friaul, sogenannte Bandalen in Ungarn); 1,329,800 Kroaten (Sloveno-Kroaten in Civil- und Militär-Kroatien, Serbo-Kroaten der Militärgrenze, in Ungarn, Istrien und den quarnerischen Inseln, in Krain); 1,427,800 Serben (Morlaken, Ragusaner, Bochesen u. c. in Dalmatien, nichtunitirte Serben und Sokaken und Bunjewacen in Wojwodina-Banat, Slavonier, Serben der Militärgrenze, istrische Serben in Ungarn); 23,000 Bulgaren im Banat und in Siebenbürgen.

Die Magyaren bewohnen, außer dem innern Theil von Ungarn, Theile der Wojwodina und des Banats, dann den Ostrand von Siebenbürgen und theilweise dessen inneres Hügelland, besonders an der obern Maros. Am Ostrand von Siebenbürgen, im waldbreichen Quellengebiet des Alt (Aluta), wohnt der magyarische Stamm der Szekler, an der Theilung in der Mitte des ungarischen Steppenlandes sitzen die magyarischen Stämme der Kumanen und Jazgen. Die Gesamtzahl der Magyaren betrug nach der Zählung von 1850 — 51: 4,866,560; darunter 2,072,500 Donau-Magyaren, 1,874,100 Theiß-Magyaren, 53,670 Paloczen, sämmtlich in Ungarn, in Wojwodina-Banat 221,850, Szekler und siebenbürgische Ungarn 535,850 u. c.

Was die Romanen anlangt, so leben die Italiener oder Westromanen des Kaiserstaats im lombardisch-venetianischen Königreiche, in dem untern Theile von Südtirol und hin und wieder zerstreut an der Ostküste des adriatischen Meeres. Zu den Italienern gehören auch die Friauler, welche am Tagliamento und am Sponzo wohnen und für den mündlichen wechselseitigen Verkehr sich einer eigenen Tochtersprache des Lateinischen bedienen, während ihre Schriftsprache die italienische ist. Ein besonderer kleiner Zweig der Westromanen sind jene Bewohner einiger an einander grenzender Hochthäler in den südlichen Kalkalpen Tyrols zwischen Brizen, Bruneden und Auronzo, welche zusammen Ladinier genannt werden, weil sie sich des Ladinischen, eines ebenfalls nicht bis zur Schriftsprache entwickelten Abenders des Lateinischen, bedienen. Die Ostromanen (Rumänen oder Walachen) bewohnen die Bukowina, die siebenbürgischen Randgebirge mit Ausnahme des Ostrandes, die an Siebenbürgen grenzenden Theile von Ungarn, der Wojwodenschaft Serbien, des Banats und des Militärgrenzlandes, dann, von diesem zusammenhängenden Stocke weit entfernt, die Umgebung des Ceppicher Sees auf der istrischen Halbinsel.

Die Zahl der Romanen überhaupt betrug 8,051,900 mit Einschluß von 102,200 Mann Militär. Darunter waren 5,586,100 Westromanen, und zwar 5,176,050 Italiener (2,741,100 Lombarden, 1,884,650 Venetianer, 319,850 in Südtirol, 185,000 Venetianer im Küstenlande und in Dalmatien), 401,350 Friauler und 8660 Ladinier (in Tyrol). Ostromanen (Rumuni, Walachen, Moldauer) zählte man 2,465,830.

Außer den vier Hauptstämmen kommen noch vor: 83,770 Zigeuner, besonders in Ungarn, Siebenbürgen, Wojwodina-Banat und in der Bukowina; 9200 Neugriechen und Macedo-Walachen (Zinjaren), in Ungarn und in der Wojwodenschaft; 2200 Albanesen, in Dalmatien und (die Clementiner) in der slavonischen Militärgrenze; 16,000 Armenier in der Bukowina, in Galizien, Ostungarn und in Siebenbürgen; 853,300 Juden, in allen Kronländern mit Ausnahme von Oesterreich ob der Ens, Salzburg, Steiermark, Kärnten und Krain, am zahlreichsten in den nordöstlichen Kronländern mit fortwährender Zunahme gegen Osten, so daß sie in Galizien mit Krakau am zahlreichsten sind, indem die Zählung von 1850 — 51 hier 333,450, in Ungarn 332,230, in Böhmen 75,460, in Mähren 38,230, in der Wojwodenschaft und im Banat 15,500, in der Bukowina 11,860, in Siebenbürgen 6220 u. c. Bekenner des Judenthums ergab.

## Auszug aus den Protokollen der Leipziger naturforschenden Gesellschaft.

Achte Sitzung am 13. August 1860.

Herr Hofrath Ruete sprach über das neu entdeckte Corli'sche Organ auf der Spiralschnecke des Ohres und erläuterte dasselbe durch ein von ihm konstruirtes Modell. Dieses Organ ist ein höchst künstlich gebauter akustischer Apparat, der, eben so wie das Auge, nach den Principien eines dioptrischen Apparates, der Camera obscura, gebaut ist, am passendsten mit einem Claviere verglichen werden kann, in welchem eine so große Menge Saiten mit zugehörigen Tasten vorhanden ist, daß alle

Tonstufen repräsentirt sind und jede besondere Saite durch einen besonderen Hammer angeschlagen wird, nur daß, wenn die anatomische Andeutung nicht trägt, in unserem Gehörorgan der Hammer es ist, welcher musikalisch gestimmt ist, und durch seinen Anschlag den Ton an die Saite, d. h. an den entsprechenden Nervenfasern überträgt. Diese Kunst im Ohre scheint dazu verwendet worden zu sein, die Töne, die von einem tönenden Körper herkommen, gefondert von denen empfinden zu lassen, welche von anderen herkommen. Hierauf beruht es auch, daß die verschiedenen Töne eines Accordes unterschieden werden können, denn ohne Zweifel sind alle die elastischen Plättchen, welche im Corli'schen Organ den Hörnervenfaser aufsitzen, jedes auf einen bestimmten Ton abgestimmt, so daß jede Hörnervenfaser nur empfindet, wenn der entsprechende einfache Ton angegeben wird und ihr elastisches Anhängsel vibriert. Auch die Empfindung verschiedener Klangfarben wird sich nach Helmholtz darauf reduciren, daß gleichzeitig mit der Faser im Ohr, welche den Grundton empfindet, gewisse andere in Bewegung gesetzt werden, welche den Nebentönen entsprechen. Dieselbe Hypothese ist aber auch schon vor 100 Jahren von dem großen Haller (Elem. phys. L. XV. Sect. III. §. 15) aufgestellt, aber bisher von den Physiologen nicht beachtet worden, weil die exacte anatomische Grundlage fehlte. Ausführlich ist diese Hypothese in Fechner's zweitem Theile der Psychophysik behandelt.

Herr Prof. B. u. h. s. theilte seine Beobachtungen der totalen Sonnenfinsternis vom 18. Juli d. J. ausführlich mit. Da bereits ein Bericht an Se. Excellenz den Cultusminister in der wissenschaftlichen Beilage der Leipziger Zeitung vom 12. August vorliegt, führen wir hier die einzelnen Daten nicht weiter auf und erwähnen nur noch aus dem Vortrage, daß eine neue Art von Spiegelteleskopen mit versilberten Glasspiegeln, die ihrer Leichtigkeit und Härte wegen gegen die Metallspiegel einen großen Vorzug haben, von den französischen Astronomen in Spanien bei der Beobachtung der totalen Sonnenfinsternis angewandt worden sind.

\* \* \*

† Leipzig, den 24. August. Unter Leitung des Wahlcommissars Herrn Regierungsrath Jphofen fand heute die Wahl der zwei Landtags-Abgeordneten und deren Stellvertreter statt.

Es waren von 63 Wahlmännern 58 erschienen und es erhielt zuerst Dr. Heyner 40 Stimmen (Kramermeister Poppe 17 St.), dann Stadtrath Eichorius 43 Stimmen (Kramermeister Poppe 13 Stimmen).

Zum ersten Stellvertreter wurde Herr Adv. Max Rose mit 38 Stimmen (Herr A. M. Weickert 16 St.), zum zweiten Stellvertreter Herr Stadtrath Bering mit 42 Stimmen (Herr Dr. Gaudlich 13 Stimmen) ernannt.

Sämmtliche Gewählte nahmen die Wahl an.

## Erklärung und Entgegnung.

Der aus dem Dresdner Journal in das Leipziger Tageblatt übergegangene Artikel gegen eine hiesige Erziehungs-Anstalt und deren Leiterin ist zwar im Leipziger Journal und in d. Bl. von Herrn Professor Dr. Bock bereits gebührend gewürdigt worden; nichtsdestoweniger fühlt sich der Unterzeichnete — der seit Jahren in der höheren Abtheilung jener Anstalt naturgeschichtlichen Unterricht giebt und daher den Geist derselben und insonderheit den fraglichen Fall genau kennt — sittlich verpflichtet, für die verunglimpftete Anstalt und deren Leiterin mit seinem Namen ebenfalls öffentlich einzutreten und hiermit ausdrücklich zu erklären, daß er bereit ist, auf Verlangen Jedermann — nur nicht der skandalisüchtigen Neugierde — die Wahrheit des fraglichen, in sein Gegentheil verkehrten Vorfalls darzulegen und Mancherlei zu bezeichnen, was unter der Oberfläche jenes Artikels ruht, oder vielmehr nicht ruht.

Professor E. A. Rossmäcker.

## Oeffentliche Gerichtsitzung.

Der noch nicht achtzehn Jahr alte, jedoch bereits mehrfach wegen Eigenthumsvergehen bestrafte Handarbeiter Friedrich Wilhelm Leuschner von hier, gegen welchen die am 24. d. M. abgehaltene Hauptverhandlung gerichtet war, hatte, wie er selbst gestand, sich von Neuem mehrere Unredlichkeiten zu Schulden kommen lassen und zwar am 9. Mai d. J. von einem Kunden seines Vaters ohne des letztern Wissen und Genehmigung 5 Thlr. Buzbenzins eincaffirt und zu diesem Zwecke eine auf den Namen seines Vaters lautende Quittung gefälscht; ferner dem letztern am 26. Mai aus einem verschlossenen, mittelst Nachschlüssels geöffneten Glaschranke die Summe von 2 Thlr. 10 Ngr. und am 7. Juli d. J. abermals aus einem doppelt verschlossen gewesenen Schranke, den er ebenfalls mittelst Nachschlüssels geöffnet, eine Geldsumme von 8 Thlr. 14 Ngr. oder wie sein Vater behauptete,



sogar 11 Thlr. entwendet und diese sämmtlichen Gelder lieberlicher Weise verthan. Er wurde daher wegen Betrugs mittelst Fälschung und in Folge des von seinem Vater selbst gestellten Strafantrags wegen Entfremdung, unter Berücksichtigung seiner Rückfälligkeit einerseits und seines jugendlichen Alters andererseits, zu 3 Monaten Gefängnißstrafe verurtheilt. Den Vorsitz bei der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath Lengnik, die Anklage vertrat Herr Staatsanwalt Löwe.

**Zur Tageschronik.**

Leipzig, den 24. August. Der auf dem sächsisch-bayerischen Bahnhofe in der Maschinenwerkstatt beschäftigte Eisendreher Gabler hatte heute Nachmittag 5 Uhr das Unglück von dem Schwungrad ergriffen und von diesem mehrere Male herumgeschleudert zu werden. Er erlitt dabei eine bedeutende Verletzung am Hinterkopfe. Außerdem wurden ihm sämmtliche Kleider vom Leibe gerissen.

**Verschiedenes.**

Eine Pensionats-Geschichte. Ein Proceß, der vor einigen Wochen viel Aufsehen in England gemacht hat, ist der Thomas Hopley'sche. Der Mann, welcher also heißt, ist Director einer Pension in der Grafschaft Surrey und der Ermordung eines seiner Zöglinge angeklagt. Wir lassen hier den Hergang der Sache in aller Kürze folgen. Reginald Cancellor war ein funfzehnjähriger Knabe von verschlossenem Charakter und sehr eigensinnig, wie man sagt. Indessen war dies, sowie auch sein Widerwillen gegen das Lernen, weniger die Folge eines böswilligen Troges, wie er so manchen Kindern eigen, als vielmehr das Ergebniß physischer Gebrechen, wie denn aus den Aussagen der Zeugen hervorgeht, daß er eher dumm, ja blödsinnig, als eigensinnig war. Den Unterschied hat aber Hr. Hopley nicht verstanden, da die Art und Weise, in der er das Kind be- oder eher mißhandelte, dessen Tod herbeiführte. Gegen Ende Decembers, in den Weihnachts-Ferien, hatte der Vater des kleinen Cancellor bemerkt, daß man betreffs seines Söhnchens sehr gewaltthätig verfahren haben mußte; und doch ertheilt er einige Monate nachher Hrn. Hopley die von diesem verlangte Vollmacht, das Maas der körperlichen Züchtigung seinem Sohne gegenüber zu verdoppeln. Herr Hopley sagte in seinem Briefe, daß das Ansehen des Lehrers vorherrschend sein müsse, und der Vater mochte, indem er seine Einwilligung ertheilte, nicht im Entferntesten daran denken, daß Hr. Hopley so weit gehen würde, seinen Sohn zu tödten. Eines Tages, als das Kind noch blöder war als gewöhnlich (Hr. Hopley meint, es sei troziger gewesen), schickte derselbe es auf sein Zimmer, woselbst er es von 10—12 Uhr Nachts

fast ohne Unterbrechung schlug. Wenigstens hörten die Bedienten im Hause es laut schreien, bis plötzlich eine schreckenerregende Stille eintrat — und das Kind den Mißhandlungen erlegen war! — Als ein sehr bedächtiger und kluger Mann vertilgte Hr. Hopley vom Fußboden wie von den Betttüchern und der Wäsche seines Zögling's jedwede Blutspur; dessen Hände bedeckte er mit weißen Handschuhen, die Beine mit langen Strümpfen, die bis auf die Schenkel hinaufreichten; dann legte er ihn in reines Linnen gehüllt in sein Bett, ließ den Arzt kommen und erklärte, das Kind sei an einer Pulsadergeschwulst gestorben. Man hatte jedoch Verdacht geschöpft: der Körper des Kindes wurde besichtigt; man entledigte die Hände der Handschuhe, die Füße der Strümpfe und entdeckte augenblicklich auf beiden Händen, Beinen und Schenkeln Spuren ausgetretenen Blutes und Aufschürfungen, die wahren Wunden glichen. Nach der Aussage eines Arztes „waren die Zellgewebe unter der Schenkelhaut buchstäblich zu Gallerte geschlagen!“ Was besonders auffiel, waren zwei zolltiefe Löcher von der Breite eines Sixpencestückes, die von einem in das Fleisch gebohrten Stock herzurühren schienen. — Der vortreffliche Mann, Herr Hopley, schwört bei allen Göttern, daß er gegen den kleinen Cancellor immer sehr gütig gewesen sei, und daß er ihm gegenüber nie Gewalt angewendet habe. Das ist Alles, was er auf den Bericht des Arztes und die niederschmetternden Zeugenaussagen zu erwidern weiß. Die Jury war genöthigt, das „Schuldig“ über ihn auszusprechen, und Hr. Hopley wurde zu vier Jahren Strafarbeit verurtheilt. (Deutsche Par. Ztg. v. 4. Aug.)

Der modische Haarpus. In einer kleinen Schrift über die Verhinderung und Behandlung der Taubheit, welche vor acht Jahren von einem in seinem Fache als Autorität geltenden Londoner Arzte, Will. Harvey, herausgegeben wurde, heißt es: „Die jetzt so allgemein unter den Damen verbreitete Mode das Haar zu arrangiren verhüllt ganz und gar einen schönen Theil des Körpers, das Ohr, und es ist zu fürchten, daß dadurch in manchen Fällen Ohrenkrankheiten erzeugt werden.“ Diese Prophezeiung ist denn leider in Erfüllung gegangen. Alle Aerzte, die sich vorzugsweise mit der Behandlung von Ohrenleiden beschäftigen, erklären einstimmig, daß sie ungewöhnlich viel zu thun haben in Folge „der thörichten und unnatürlichen Sitte, das Haar mit einem großen Kissen aufzupolstern und dadurch den freien und durchaus nothwendigen Zutritt der äußern Luft abzuhalten, so wie das Organ zu verbergen, das einen der natürlichen Reize bildet.“ Es dürfte Zeit sein, die Damen darauf aufmerksam zu machen, daß die Luft für das Ohr so wesentlich ist als für die Lunge, daß es eben so verderblich als geschmacklos ist, mit Polstern das Organ zu verhüllen, das die Schallstrahlen aufnehmen und sammeln und in verschiedener Weise zum Wohlbefinden des Körpers beitragen soll.“

**Leipziger Börsen-Course am 24. August 1860.**  
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien			
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	
h. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	92	Alb.-Bahn-Pr.I.Em. pr. 100	102 1/2	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		65	
	- kleinere	3		do. II. - do.	101 1/4	Anhalt-Dessauer Bank à 100			
	- 1855 v. 100	3	88	do. III. - do.	5	pr. 100		22 1/2	
	- 1847 v. 500	4	101 5/8	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	98	Berliner Disconto Comm.-Anth.		
	- 1852, 1855 v. 500	4	101 5/8	do. do. do.	4 1/2	100 1/2	Braunschweiger Bank à 100		
	- 1858 u. 1859 - 100	4	101 7/8	Leipzig-Dresd.E.-B.-Part.-Obl. 3 1/2	107 3/4	pr. 100	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.		
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	102 1/4	do. Anleihe v. 1854 do.	4	101	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/3	94 1/4	Magd.-Leipzig E.-B.-Pr. Act. do.	4	99 1/4	pr. 100		
	rentenbriefe kleinere	3 1/3		do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	102 1/8	Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
	Leipzig-Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 5/8	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3		Dessauer Cred.-Anstalt à 200		
Sächs. erbl. v. 500	3 1/3	89 3/4	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 1/2	102 1/8		pr. 100			
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/3	96	do. II. - 5	104 1/4		Geraer Bank à 200 pr. 100			
do. - 500	3 1/3		do. III. - 4 1/2	100 1/4		Gothaer do. do. do.		70	
do. - 100 u. 25	3 1/3		do. IV. - 4 1/2	97 1/2		Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.			
do. - 500	4	101 1/4	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	100	Hamb. Vereins.-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.			
do. - 100 u. 25	4					Hannov. Bank à 250 pr. 100			
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3	86	<b>Eisenbahn - Actien.</b>						
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2		excl. Zinsen.						
kündbare 6 M.	3 1/2		Alberts-Bahn à 100 pr. 100		48 3/4	Leipzig. Bank à 250 pr. 100	142 1/2		
v. 1000, 500, 100	4	101	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2			Lübecker Commerz.-Bank à 200			
- 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			pr. 100			
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4		Berl.-Stett. à 100 u. 200			Meining. Credit-Bank à 100			
do. do. v. 100	4		Chemn.-Würschn. à 100		99	pr. 100			
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	92 1/4	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100			Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.			
Cr.-C.-Sch. kleinere	3		Köln-Mindener . . . à 200			Rostock. Bank à 200 pr. 100			
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2		Leipzig-Dresdner . . . à 100		227	Schles. Bank-Vereins-Actien . . .			
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100		30 1/2	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.			
do. Anleihe v. 1859	5		do. B. à 25			Thür. Bank à 200 pr. 100	52 1/2		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		Magdeburg-Leipzig. à 100		200	Weimar. do. à 100 pr. 100			
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	59 1/4	Oberschles. Litt. A. à 100			Wiener do. pr. Stück . . . . .			
do. Loose v. 1854	4		- B. à 100						
do. Loose v. 1860	5		- C. à 100						
			Thüringische . . . à 100		105 1/4				



## Vom 18. bis 24. August sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 18. August. Niemand.

Sonntag den 19. August.

Rosalie Hedwig Emilie Krieger, 27 Jahre 9 Monate alt, Buchhalters Ehefrau, in Gutzsch. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)

Anna Charlotte Weigel, 24 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Neubleurs hinterl. Tochter, in der Pleißengasse.

August Albert Zimmermann, 21 Jahre alt, Cigarrenarbeiter, im Jacobshospitale.  
Ein unehel. Knabe, 9 Monate alt, am Königsplage.

Montag den 20. August.

Igfr. Marie Rosen, 17 Jahre alt, Lehrers in Odeffa Tochter, Schülerin des Conservatoriums der Musik, an der Pleiße.  
Bertha Mariane Schall, 32 Jahre 4 Monate alt, Kaufmanns in New-York Ehefrau, in der Rudolfstraße. (Ist von Schandau zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)

Ein todtgeb. Knabe, Ludwig Julius Schöne's, Bürgers und Instrumentmachers Sohn, in der hohen Straße.

Anna Marie Magdalene Sommer, 5 Wochen alt, Schuhmachers Tochter, in der Pleißengasse.

Ein unehel. Mädchen, 27 Wochen alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

Ein unehel. Mädchen, 2 Monate 24 Tage alt, in der Ulrichsgasse.

Dienstag den 21. August.

Henriette Winkler, 38 Jahre 6 Monate alt, Nachtwächters Ehefrau, in der Ulrichsgasse.  
Ein unehel. Knabe, 3 Monate 28 Tage alt, in der Friedrichstraße.

Mittwoch den 22. August.

Therese Martha Lüder, 13 Wochen alt, Bürgers und Buchdruckereibesizers Tochter, in der Dresdner Straße.  
Johanne Sophie Torau, 69 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, am Neulirchhofe.

Cäcilie Mathilde Leibel, 7 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Ritterstraße.

Johanne Sophie Kluge, 82 Jahre 4 Monate 7 Tage alt, Zeitungsträgers Witwe, in der Reudnitzer Straße.

Bruno Emil Jonas, 29 Jahre alt, Buchbindergehülfe, im Jacobshospitale.

Meta Selma Heins, 8 Wochen alt, Zugführers der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Zwillingstochter, im Brühl.  
Ein unehel. Mädchen, 16 Wochen alt, in der Johannisgasse.

Donnerstag den 23. August.

Johann Heinrich Christian Gottlob Heuschkel, 57 Jahre 3 Monate 10 Tage alt, Lehrer der Handelslehreanstalt, in der Schloßgasse.

Igfr. Adelheid Rosette Conrad, 20 Jahre 8 Monate alt, Schriftsetzers hinterl. Tochter, in der hohen Straße.

Carl Friedrich Otto Breitsfeld, 11 Monate alt, Bürgers und Stubenmalers Sohn, in der Inselstraße.

Georg Max Andreas, 6 Monate alt, Bürgers und Schenkwirths Sohn, in der Ulrichsgasse.

Louise Emma Minna Wede, 5 Monate 15 Tage alt, Buchbinders Tochter, in der Carolinenstraße.

Freitag den 24. August.

Christiane Friederike Müller, 62 Jahre 9 Monate alt, Bürgers und Kramers Ehefrau, im Brühl.

Elias Wilhelm Diederich Meyer, 47 Jahre alt, Buchhandlungscassirer, in der Salomonstraße.

Johanne Rachel Heberlein, 84 Jahre alt, königl. sächs. Hautboists Witwe, in der Petersstraße.

Ein unehel. Knabe, 14 Tage alt, in der Entbindungsschule.

6 aus der Stadt, 18 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 2 aus dem Jacobshospitale,  
1 von Gutzsch; zusammen 28.

## Vom 18. bis 24. August sind geboren:

22 Knaben, 15 Mädchen; 37 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe.

### Am 12. Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr Herr D. Wille, Mittag 1/2 12 Uhr Herr M. Valentiner, Vesper 2 Uhr Herr Cand. Köhlig, Nachm. 1/2 4 Uhr Herr D. Wille, Katechisation mit den confirmierten Mädchen,
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr Herr D. Tempel, Vesper 2 Uhr Herr Cand. Köhler,
in der Neuen Kirche:	Früh 8 Uhr Herr M. Hänfel, Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr Herr M. Naumann; Commu- nion, 1/2 8 Uhr Beichte,
zu St. Pauli:	Vesper 2 Uhr Herr M. Kriß jun., Früh 9 Uhr Herr M. Mücke, Nachm. 2 Uhr Herr M. Hünigen,
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr Herr Pfarrvicar Ficker, Nachm. 3/4 4 Uhr Missionsstunde, gehalten von Herrn Missionsdirector Hardeband,
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr Herr M. Weißschuh, Nachm. 1/2 2 Uhr Betstunde,
zu St. Jacob:	Früh 8 Uhr Herr Cand. Hoffmann,
in der reform. Kirche:	Früh 3/4 9 Uhr Herr Pastor Blas,
in der kathol. Kirche:	Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, 9 Uhr Predigt (Herr Kapl. Fuhr) u. Hochamt, Nachm. 2 Uhr Christenlehre,
deutschl. Gemeinde:	Früh 1/2 11 Uhr Herr D. Weyer,
in Connewitz:	Früh 8 Uhr Herr M. Gurlitt.

Montags:	Nicolaiskirche früh 7 Uhr Herr M. Gräfe,
Dienstags:	Thomaskirche früh 7 Uhr Betstunde,
Mittwochs:	Nicolaiskirche früh 7 Uhr Herr Cand. Grasselt,
Donnerstags:	Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
Freitags:	Nicolaiskirche früh 7 Uhr Herr M. Holtzsch.

Wöchener: Herr M. Lohse und Herr M. Lampadius.

In der Johanniskirche wird um 10 Uhr für die Gemeinde Thon-  
bergstraßenhäuser Abendmahl gehalten von Herrn Pfarrvicar Ficker.

### M o t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:  
Unendlicher, Gott unser Herr, von Spohr.  
Lobe den Herrn meine Seele, von Hauptmann.

### K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:  
„Du Hirte Israel,“ Chor und Choral von J. S. Bach.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Betstunde zu St. Thomä,  
1/2 2 Uhr Betstunde zu St. Nicolai.

### L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 17. bis mit 23. August.

#### a) Thomaskirche:

- 1) E. H. Mahnick, Stubenmaler, d. J. hier, mit  
F. Frigische, Bürstenmachers aus Zwenkau Tochter.
- 2) R. J. Berndt, Cigarrenmacher hier, mit  
Igfr. H. E. Hahn, Töpfermeisters in Münchenbernsdorf T.
- 3) J. G. Kirsten, herrschaftl. Kutscher hier, mit  
J. R. Wolf aus Liebertwolkwitz.
- 4) R. H. Schreckenberger, Besitzer einer Barbierstube in  
Brehna, mit  
Igfr. J. H. P. Hanschmann, Zeitungsträgers hier hinter-  
lassener Tochter.

#### b) Nicolaiskirche:

- 1) F. W. Schulze, Markthelfer hier, mit  
Igfr. H. A. Wallner, Bürgers und Schenkwirths hier T.
- 2) E. W. Lumpisch, Zimmergeselle hier, mit  
Igfr. E. J. Geißler, Instrumentmachersgehilfs hier T.
- 3) E. G. B. Haas, Schuhmachersgehilfe hier, mit  
J. F. P. Petermann, Handarbeiters in Altenburg hinterl. T.



**Liste der Getauften.**  
Vom 17. bis mit 23. August.

- a) Thomaskirche:**
- 1) G. F. M. Wolffs, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
  - 2) J. H. E. Fricke's, Schlossergefellen's Sohn.
  - 3) K. H. Künike's, Bürgers und Kohlenhändlers Tochter.
  - 4) J. K. G. Sommers, Schneidergefellen's Tochter.
  - 5) G. H. Gerlach's, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
  - 6) J. G. Haniq's, Schmiedegefellen's bei der Staatseisenb. S.
  - 7) J. F. Weiske's, Arbeiters bei der Staatseisenb. Tochter.
  - 8) K. W. Mösch's, Bürgers und Weißwaarenhändlers T.
  - 9) J. F. Winklers, Markthelfers Tochter.
  - 10) W. Thomas', Handlungsgepistens Tochter.
  - 11) F. W. Dolge's, Zimmergefellen's Tochter.
  - 12) E. F. L. Müllers, Bürgers und Tapeziermeisters Tochter.
  - 13) F. A. Kuchlers, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
  - 14) E. R. Lohrengels, Bürgers und Victualienhändlers Sohn.
  - 15) E. A. Zwiebels, Bataillonsignalistens beim 1. Jägerb. S.
  - 16) E. G. Kunz', Bürgers und Seifensieders hier Sohn.
  - 17) J. D. Donegani's, Lackirers hier Sohn.
- b) Nicolaiskirche:**
- 1) E. Forbrigs, Kaufmanns Sohn.
  - 2) E. G. Kupfermanns, Kaufmanns Sohn.
  - 3) E. H. L. Müllers, Bürgers und Tischlermeisters Sohn.
  - 4) F. Kirchners, Gold- und Silberplättlers Sohn.
  - 5) E. H. Mannschag', Bürgers und Lohnkutschers Sohn.
  - 6) M. W. Hermanns, Handlungscommis Tochter.
  - 7) J. E. H. W. Böhme's, Schriftegießers Tochter.
  - 8) F. W. Pösch's, Bürgers und Victualienhändlers Tochter.
  - 9) R. Steins, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
  - 10) J. A. Stahns, Hausmanns Tochter.
  - 11) R. Hennigs, Bürgers und Meublespolirers Sohn.
  - 12) J. F. E. Dehmichens, Markthelfers Sohn.
  - 13) F. J. R. Antons, Bürgers, Gold- u. Silberdrahtziehers S.
  - 14) J. A. Haupts, Weinhändlers Sohn.
  - 15) J. F. A. Rockstrohs, Steuerauffsehers Tochter.
- c) Katholische Kirche:**
- 1) J. F. Bez, Buchdruckergehilfens hier Tochter.
- d) Deutschkatholische Gemeinde:**
- 1) E. Dörfel, Cigarrenmachers hier Tochter.

**Leipziger Productenpreise**  
vom 17. bis 23. August.

Weizen, der Scheffel	5 <sup>1/2</sup> 25 <sup>1/2</sup> — 3 bis 6 <sup>1/2</sup> 10 <sup>1/2</sup> — 3
Korn, der Scheffel	3 = 27 = 5 = bis 4 = 5 = — =
Gerste, der Scheffel	3 = 12 = 5 = bis 3 = 15 = — =
Hafer, der Scheffel	2 = 15 = — = bis 2 = 20 = — =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 5 = — = bis 1 = 20 = — =
Raps, der Scheffel	7 = — = — = — = — = — =
Erbfen, der Scheffel	4 = 10 = — = bis 4 = 20 = — =
Heu, der Centner	— <sup>1/2</sup> 15 <sup>1/2</sup> — 3 bis — <sup>1/2</sup> 20 <sup>1/2</sup> — 3
Stroh, das Schock	3 = — = — = bis 3 = 15 = — =
Butter, die Kanne	— = 12 = 5 = bis — = 11 = — =
Buchenholz, die Klafter	7 <sup>1/2</sup> 10 <sup>1/2</sup> — 3 bis 7 <sup>1/2</sup> 25 <sup>1/2</sup> — 3
Birkenholz, „	6 = 10 = — = bis 6 = 25 = — =
Eichenholz, „	5 = — = — = bis 5 = 15 = — =
Ellernholz, „	5 = 15 = — = bis 6 = — = — =
Kiefernholz, „	4 = 10 = — = bis 4 = 25 = — =
Kohlen, der Korb	3 = 10 = — = bis 3 = 15 = — =
Kalk, der Scheffel	— = 20 = — = — = — = — =

**Tageskalender.**

**Stadttheater.** 92. Abonnements-Vorstellung.  
Vierte Gastvorstellung  
des Fräulein Pressburg, vom k. k. Hofburgtheater zu Wien.  
**Rose und Röschen.**  
Original-Schauspiel in 4 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

**Personen:**

Baron von Hermenstein, Banquier.	Herr Stürmer.
Guboria, seine Gattin	Frau Gide.
Rosa, beider Tochter	Fräul. Paulmann.
Justizrath Bellmann	Herr Saalbach.
Felix von Warden, ein junger Bestindier, sein Mündel.	Herr Alex. Rdfert.
Leutnant von Dillen	Herr G. Kühn.
Dector Löwenfeld, Rentier.	Herr Bargon.
Theodor Salbau, erster Commis des Barons	Herr Klüggen.
Gertrude Grimlinger, eine Tischlers-Witwe	Frau Bachmann.
Röschen, ihre Kinder	Fräul. Guth.
Friedel,	Herr Gitt.
Ein Notar	Herr Lüd.
Jean Baptist, Diener des Barons	

Ort der Handlung: eine große deutsche Residenzstadt. Zeit: vom März bis Juni.  
\* \* \* Röschen — Fräul. Pressburg.  
Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

**Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.**

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 1<sup>1/2</sup> St. Aufenthalt das, über Bitterberg bis Berlin), Mrgs. 8 U. 45 M. (mit 2<sup>1/2</sup> St. Aufenthalt in Bitterfeld) und Abds. 8 U. 45 M. (ohne alle Unterbrechung). Anf. Vorm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 U. 15 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Jüterbog), Mrgs. 8 U. 45 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Vorm. 11 U. 15 M., Nachm. 4 U. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Jüterbog aus), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts. 11 U. 15 M. — C. Aus Bitterfeld (ohne einige Beförderung von Weiterher). Anf. Mrgs. 6 U. 50 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Morgens 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Pichtensfeld: Abf. Vorm. 11 U. 5 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 11 U. 5 M., Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 U. 8 M. Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nachm. 1 U. 21 M., Nachm. 4 U. 2 M., Ab. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 30 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 45 M., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glaucha) u. Abds. 6 U. 25 M. Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 45 M. u. Abds. 6 U. 25 M. Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 45 M., Nachm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 25 M. u. Abds. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

**Städtische Sparcasse.**

Einzahlungen: Montag, Mittwoch Freitag; Expeditionszeit  
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.  
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Agr.

Bei **Bech's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

**S. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Zeithalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke.  
**Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss:** Hotel de Prusse.

**Ernst Sehardt,** Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Sophien-Bad,** Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Freiwillige Hausversteigerung.**

Das zu dem Nachlasse des Zimmergefellen Christian Ernst Keil und dessen Ehefrau Johanne Wilhelmine geb. Püchel gehörige Haus- und Gartengrundstück Nr. 156 des neuen, 92 des alten Brandcatasters, Fol. 99 des Grund- und Hypothekensuchs für Connewitz, mit 94,16 Steuereinheiten, soll

**Montag den dritten September 1860**

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Amtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Subhastationsbedingungen, so wie eine ungefähre Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks sind aus den an Amtsstelle und im Gasthose zu Connewitz aushängenden Anschlägen zu ersehen.

Leipzig, am 14. August 1860.

**Königliches Gerichtsamt II.**  
In Stellvertretung:  
Günther, Assessor.



## Auction im weißen Adler.

Heute Vormittag 10 Uhr  
**Cigarren.**

### Auction.

Dienstag, den 28. d. M. und folgende Tage Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 3-6 Uhr wird in der Europäischen Börsenhalle alhier eine Partie **Weißwaren: gestickte Kragen, Aermel, Kragen mit Aermel, Taschentücher, Hauben u. s. w.** versteigert vom  
Adv. **Friedrich Franke**, königl. Notar.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in **Leipzig** und **Heidelberg** sind erschienen:

### Allgemeine geographische Meteorologie

oder  
Versuch einer übersichtlichen Darlegung des Systems der

### Erd-Meteoration

in  
ihrer klimatischen Bedeutung.

Von

**A. Mühry**, M. D.

Mit vier Karten und vier Holzschnitten.

gr. 8. Geh. 1 Thlr. 6 Ngr.

**Mühry, A.** Klimatologische Untersuchungen oder Grundzüge der Klimatologie in ihrer Beziehung auf die Gesundheitsverhältnisse der Bevölkerungen. gr. 8. geh. 4 Thlr.

— Die geographischen Verhältnisse der Krankheiten oder Grundzüge der Noso-Geographie in ihrer Gesamtheit und Ordnung und mit einer Sammlung von Thatsachen dargelegt. gr. 8. geh. 2 Thlr. 12 Ngr.

So eben erschienen und ist in der **Wagberg'schen** Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 22, vorrätzig:

## Entwurf eines Gewerbegesetzes für das Königreich Sachsen.

1860. Preis 10 Ngr.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in **Leipzig** und **Heidelberg** ist erschienen:

### Grundzüge

der

## Mineralogie

von

**Dr. Gustav Leonhard**,

ausserordentlicher Professor in Heidelberg.

Zweite, neu bearbeitete Auflage. Mit 6 Tafeln Abbildungen.

gr. 8. Geh. 2 Thlr.

**Statt 1 Thlr. jetzt nur 7½ Ngr.**

**Reisehandbuch**, ausführliches, und Führer durch Deutschland, Oesterreich, Belgien, Holland, Frankreich, Dänemark, Italien, die Schweiz, nach London, Kopenhagen, Stockholm, Warschau und die deutschen Bäder, nebst einer Eisenbahnkarte von Mittel-Europa etc. (Hamburg 1858.)  
Schoft eleg. geb. für nur 7½ Ngr. bei  
**Voigt & Zieger**, Neumarkt Nr. 6.

**Für nur 2½ Ngr.!**

**Steffens Volkskundler** für 1857. Mit 6 Stahlstichen und 6 Holzschnitten. Für nur 2½ Ngr. bei  
**Franz Ohme**, Universitätsstraße 7.

## Extrafahrten

von

## Leipzig und von Dresden

nach allen Stationen.

**Abfahrt** Sonnabend den 25. August Abends 7 Uhr,  
Sonntag den 26. August früh 3 Uhr

nach der Bekanntmachung vom 12. Mai 1860.

**Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

**Gustav Harkort**, Vorsitzender.

**F. Busse**, Bevollmächtigter.

## Extrafahrt

nach

## Engelsdorf, Borsdorf, Mächern u. Wurzen

nächsten Sonntag den 26. August er.

**Abfahrt von Leipzig** Nachmittags 2 Uhr,  
**Rückfahrt von Wurzen** Abends 7½ Uhr

nach der Bekanntmachung vom 12. Mai 1860.

**Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

**Gustav Harkort**, Vorsitzender.

**F. Busse**, Bevollmächtigter.

Bei **Carl Friedrich Fleischer**, Grimma'sche Straße, traf so eben ein:

## Entwurf eines Gewerbegesetzes für das Königreich Sachsen.

10 Ngr.

## Leipziger Sonntagsblatt.

Jahrgang 1860 compl. für 10 Ngr.

Herausgegeben von **Albert Traeger**. Preis vierteljährlich 7½ Ngr., für die Abonnenten des Tageblattes 3 Ngr.

Expedition des Leipziger Tageblattes.



## In meinem Institute für Kinder jedes Alters,

der Fortbildungs-Anstalt für junge Mädchen, so wie der Bildungs-Anstalt für junge Lehrerinnen beginnt mit dem 1. October l. J. ein neuer Cursus, an welchem sowohl ganze als Halbpensionaire, Tageschüler und auch Solche theilnehmen können, die nur Unterricht in einzelnen Fächern wünschen. Das Weitere besagen die Programme. Um rechtzeitige Anmeldung bittet  
**Otilie v. Steyber, Königsstraße Nr. 4. Sprechstunde 12—2 Uhr.**

Mit

### Voll-Loosen .

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.  
 Halbe à 25 : 15 :  
 Viertel à 12 : 22 1/2 :  
 Achtel à 6 : 12 1/2 :

so wie

### Kauf-Loosen

Ganze à 40 Thlr. 24 Ngr.  
 Halbe à 20 : 12 :  
 Viertel à 10 : 6 :  
 Achtel à 5 : 4 :

4. Classe 58. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 20000 und 10000 Thaler),

Ziehung Montag den 3. September a. e., empfiehlt sich

**August Kind, Hôtel de Saxe.**

Montag den 3. September wird die 3. Classe der 58. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

**Sauptgewinne: 1 à 20,000, 1 à 10,000, 1 à 5000,  
 1 à 2000, 2 à 1000 Thlr.**

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich bestens

**J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.**

**Kauf-Loose 4. Classe** in Ganzen, Halben, Vierteln  
 und Achteln empfiehlt  
**Carl Zieger, Neumarkt 6.**

Von Sonnabend den 25. August an befindet sich unser Detailgeschäft  
 wieder im Gewölbe **Grimma'sche Straße Nr. 33.**

**Schüttel & Lömpe.**

Von heute an befindet sich mein Geschäft wieder  
 wie früher

**Brühl Nr. 38.**

Zugleich empfehle ich mein Lager in Strumpf-  
 waaren u. Strickgarne zur geneigten Berücksichtigung.

**J. G. Adam.**

Das photographische Atelier für Panotypie von  
**Moritz Gleditsch** fertigt Bilder von 15  $\%$  an, Gerhards  
 Garten, Eingang Raundörschen Nr. 13.

Wäschelecken, Pus- und Filatarbeiten wird in und außer dem  
 Hause schnell und gut besorgt **Querstraße Nr. 29 rechts 2 Tr.**

Schiller-Loose

à 1  $\%$  bei **Anton Fischer jun.**, Hainstraße im Stern, und  
**G. A. Schmidt**, Markt Nr. 3, der alten Waage vis à vis.

## Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grautverdens der Haare, für  
 deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen,  
 à Flac. 12 1/2 und 25 Ngr.

**C. Haustein, Coiffeur,**  
 Nicolaisstraße Nr. 52.

## Diaphaniebilder

sind zu haben bei **G. Sesse**, Petersstraße Nr. 46, 2. Etage.

## Tapeten und Rouleaux

in den neuesten Mustern empfehlen sowohl in feiner wie geringerer Qualität zu billigen Preisen  
**Du Menil & Comp. in Auerbachs Hof.**

**Für Damen** empfiehlt Kupfer-Schablonen zc. zur Wäschelecken-, Schweißblätter-, Gummiband-  
 und Schnure-, Zwirnkнопpe zc. **F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.**

Hierzu eine Beilage.

Das wirklich echte, unverfälschte

## persische Insecten-Pulver,

das Wirksamste gegen Wanzen, Flöhe, Motten, Schwaben, Ameisen,  
 Fliegen zc., von **Joh. Zacherl** in Lissabon, lagert zum Verkauf  
 bei **H. Blumenstengel**, Markt Nr. 8, nahe der Hainstraße.

## Denoin

zur Befestigung der Loupèts.

Fünf Tropfen sind hinreichend, die Loupèts festzuhalten, wobei  
 weder Wärme noch Transpiration des Kopfes störend darauf ein-  
 wirken; da namentlich bei Transpiration des Kopfes die Mängel  
 des bisher gebräuchlichen Wachses bekannt, so bedarf obige Sub-  
 stanz keiner weiteren Empfehlung.

Preis à Flacon 10  $\%$ .

A. Beyer, Friseur, Grimm. Str. 14.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Wollenes und baumwollenes **Strickgarn**, vorzüglich guten  
 Engl. **Sanzwirn**, schönes **Säkel-**, **Stich-** und **Zeichen-**  
**garn** empfiehlt billigst

## Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

## Die Cravatten- und Negligé-Mützen-Fabrik von

**C. G. Froberg**, Nicolaisstr. 2, empfiehlt ihr reich-  
 haltiges Lager in neuesten Mustern u. Façons zu billigsten Preisen.



# Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 238.]

25. August 1860.

## Engros- u. Detail-Commissions-Lager in Crinolines!

von der Fabrik  
**G. W. Adams Jr.**  
aus Boston in Amerika und Göppingen, Württemberg,  
in allen Sorten zum Preise von 17 $\frac{1}{2}$  an bei  
**Gustav Kreutzer,**  
Grimma'sche Straße.

## Das Neueste in Damengürteln

mit den geschmackvollsten **Agraffen**, sowie **Gürtelschnallen**,  
**Agraffen** und **Schleiber** in reicher Auswahl und zu den  
billigsten Preisen, empfiehlt

**Clemens Jäckel,**  
Markt und Hainstraße Nr. 8.

**Joh. Aug. Heber & Romanus,**  
Reichsstraße Nr. 3,

empfehlen zu billigsten Preisen **Reisekoffer**, **Damenkoffer**,  
**Handkoffer**, **Bahntaschen**, **Geldtaschen**, **Hut-**  
**sachteln**, **Tornister**, **Schultaschen**, **Wechsel-**  
**taschen**, **Portemonnaies**, **Cigarrenetuis**, **Wickel-**  
**etuis**, **Reiseneccessaires**, so wie alle Arten Lederwaaren.

**Goldgürtel à 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.,**  
**Medaillons à 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.,**  
**Knabengürtel à 5 Ngr.**

empfehlen bestens **Joh. Aug. Heber & Romanus,**  
Reichsstraße Nr. 3.

## Elfenbeinbrochen,

**Goldschleiber**, **Armbänder**, **Kammetuis**, **Hals-**  
**ketten**, so wie diverse billige Kleinigkeiten empfehlen

**Joh. Aug. Heber & Romanus,**  
Reichsstraße Nr. 3.

## Feinste Pariser Herrenhüte

neuester Façon, in Filz und Seide empfiehlt billigst  
**H. T. Köberling,** Hainstraße Nr. 2.

## Feine Seldenhüte für Herren,

auf feinsten Filz gearbeitet, durchaus wasserdicht, in neuester Façon  
empfehle als ganz besonders preiswürdig das Stück 12 $\frac{1}{2}$  und  
2 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , so wie **Filzhüte** in den modernsten Farben und Façons  
ungemein billig

**H. T. Köberlings Hutfabrik,** Hainstraße Nr. 2.

## Feine Seidenhüte für Herren,

auf feinem Filz gearbeitet, mit feinem Pariser Wespel, vorgerichtet  
das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich wie  
immer Garantie leiste, mit festen dauerhaften Krempe, empfiehlt  
in modernster Façon à 2 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  das Stück

**Quirin Anton Fischer jun.,** Hainstraße im Stern.

**Baumwollenes Strumpfgarn**  
empfehle **H. Meltzer.**

## Ein schöner Bauplatz in Plagwitz,

bucht am Ausmündungspunct der Omnibuslinie gelegen, 3540 D.-E.  
(46 Ell. Fronte) enthaltend, ist für 1500 Thlr. zu verkaufen; auch  
kann derselbe in 2 Plätze getheilt werden; desgl. ebendasselbst ein  
Platz von 1846 D.-E. mit 35 Ellen Fronte für 800 Thlr.  
**Schönster Bausand** in hinreichender Menge auf dem Plage.  
Näheres in der Exped. des Dorfanzeigers, Volkmar's Hof 2 Tr.

## Einige Baupläge

an der durch das Einert'sche, sonst Dörrien'sche Grundstück  
neu angelegten Straße können unter annehmblichen Bedingungen  
noch abgelassen werden durch

**Adv. Heinrich Goeg,** Neumarkt Nr. 42.

**Billig zu verkaufen** ist ein sehr schönes neues Pianoforte  
Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Ein gut gehaltenes **Mahag. Pianoforte** ist billig zu ver-  
kaufen Halle'sches Gässchen Nr. 8 parterre.

**Zu verkaufen** sind 15 Stück gut gehaltene Stühle mit  
Rohrfig. Das Nähere an der Pleiße Nr. 10 A bei  
**F. Braune.**

**Zu verkaufen** steht wegen Mangel an Platz ein Sopha,  
sehr gut erhalten, Querstraße 21 a parterre rechts.

Verkäuflich sind 1 Schifftoniere, Commoden, Waschtische, Bettstellen,  
Kleiderschränke, 1 Grünschrant, 1 Ottomane, versch. Mah.- u. Kirsch-  
baumtische, Stühle, 1 Speisetafel ic. Frankf. Straße 19. Hofmann.

## No. 6. Meubles u. Federbetten, No. 6.

1 Kosshaar-Matratze mit Keilkissen, 1 Bronze-Kronleuchter und  
2 polirte Bettstellen sind zu verkaufen **Goldbahngässchen**  
Nr. 6, 1. Etage.

## Alte Meubles und Betten

sind zu verkaufen Nr. 36 in der Reichsstraße.

**Einige gute Federbetten** sind billig zu verkaufen  
**Nicolaisstr. 31**, im Hofe hinten quer vor 2 Treppen.

Einige gute **Betten** und **Meubles**, 1 Schifftoniere,  
1 Bureau, 6 gelbe Rohrstühle, 1 schöner ovaler Tisch,  
1 ff. Divan ic. Verkauf Brühl 71, im Hofe rechts 1 Tr.

Billig zu verkaufen ist ein simpler Fahrstuhl. Das Nähere zu  
erfragen Zeiger Straße Nr. 3, 2 Treppen rechts.

**Zu verkaufen** sind billig, passend für Glaser, 2 gute Blei-  
züge, 1 eiserne Bohrmaschine, passend für Schlosser oder Mecha-  
nikus, Gitarren, Violinen, Flöten, Clarinetten Dresd. Str. 12 part.

## Verkauf.

15 Stück Mistbeetkasten à 3 Fenster nebst Laden im Felir'schen  
Grundstück Schützenstraße Nr. 1 beim Gärtner.

## Dachrinnen

von Holz, sehr gut gestrichen, sind sehr billig zu verkaufen bei  
**F. Prachtel,** Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 285.

**Verkauf.** Ein 4 sitziger Kutschwagen, elegant und bequem  
(neu), nebst zwei Halb-Chaisen (gebraucht) stehen billig zum  
Verkauf

**Petersstraße Nr. 20.**

Ein Zugpferd und ein vierzolliger Küstwagen stehen zum Ver-  
kauf Gerberstraße Nr. 42.

**Zu verkaufen** stehen 2 starke Arbeitspferde und einige Fuder  
Pferdebünger in Lehmann's Garten bei dem Lohnkutscher Gerth.

Einen starken Transport  
**überseeischer Vögel** von seltener Farbenpracht, worun-  
ter die beliebtesten

**Andalusischen Papageien,**  
**Schildkröten** von der Größe eines Thalers, in  
Aquarien passend,

**Goldfische** in allen Größen und besonderer  
Schönheit, so wie die bekannten

**Rippfisch, Vogelbauer**  
empfang und verkauft billig **J. Planer,** Grimm. Str. 8.

**Zu verkaufen** ist etwas Neues für Vogelreunde, was noch  
nie in Leipzig, in Deutschland, ich möchte sagen in Europa ge-  
sehen wurde, ist sehr passend in Lustgärten, für Maurer- oder  
Zimmermeister, auch in große Salons, von 3—10 Uhr Abends,  
Sonnabend. Mühlberg's Restauration auf dem Fleischerplage.



**Heineclauden** zum Einsetzen sind zu jeder Zeit frisch vom Baume zu verkaufen Täubchenweg, großer Johannsgarten 20/21.

Gute blaue Magdeburger Kartoffeln sind im Ganzen billig auf dem Magdeburger Bahnhofe zu verkaufen.

## Ambalema-Cigarren,

alt und gut gelagert, mit Brasil, Cuba und Havanna, empfiehlt als preiswürdig

**Louis Apitzsch,**  
Dresdner Straße.



**Ambalema-Cigarren,**  
gut gelagert, 25 St. à 7 1/2 % empfiehlt A. C. Kublau, Dresd. Str. 8.

## Ambalema-Cigarren.

Nr. 10 à mille 9  $\text{sp}$ , Stück 3  $\text{S}$ ,  
" 12 " 12 " " 4 "  
" 20 " 15 " " 5 "

empfehlen in alter abgelagerter Waare  
**Jullus Kratze,** Dresdner Str. neben der Post.

## Ambalema-Cigarren

in schöner abgelagerter Waare à 3  $\text{S}$ , so wie eine große Auswahl feinerer Qualitäten empfiehlt

**Louis Kramer,** Grimma'sche Straße 31.

## Niederländische Vanille-Chocolade

à 17, 19, 23, 27 u. 35 % pr.  $\text{S}$  empfiehlt als etwas Vorzügliches

**Carl Heinr. Kleinert,**  
Grimma'sche Straße Nr. 27.

## Vanillen-Chocolade

à Pack 5 %, 7 Pack für 1  $\text{sp}$ , so wie diverse Sorten feinere Chocoladen bis à Pack 35 % empfiehlt in besten Qualitäten

**G. S. Wfordte,** Dresdner Straße, Rheinischer Hof.

**Erdmandel-Kaffee** von Jordan und Timäus empfiehlt  
**H. Meltzer.**

**Chocolade und Continental-Kaffee** von Jordan und Timäus empfiehlt  
**H. Meltzer.**

**Braunschweiger Honigkuchen** à 4 % pr.  $\text{S}$ ,  
**Beste Suppen-Chocolade** à 6 1/2 % pr.  $\text{S}$ ,  
**Feinste Hall. Weizenstärke** à 3 % pr.  $\text{S}$   
empfehlen  
**H. Meltzer.**

**Frankfurter Aepfelwein** à Fl. 4 %, f. **Limburger Käse** à Centner 8  $\text{sp}$ , à Pfd. 2 1/2 %, f. **deutschen Käse** à Schock 22 1/2 % Ritterstraße Nr. 42, 1 Treppe.

## 1857er Rhein- und Franken-Wein

die Flasche à 7 1/2, 10, 15, 20 bis 25 %,  
**Rotwein** die Flasche à 8, 10, 15, 20 bis 40 % empfiehlt  
**J. N. Lorenz,** Barfußgäßchen 3.

**Stralsunder Brathäringe,**  
**Russische Zuckerschoten,**  
**Malländer Reis.**

**A. C. Ferrari.**

Guter Kirschsaff im Ganzen, ebenso 20 Eimer guter 57r rother Landwein ist zu verkaufen und können Adressen in der Expedition d. Bl. in Empfang genommen werden.

**90° Sprit,** richtig 90° à Kanne 7 %, in Eimern billiger empfiehlt die Destillation von **B. Voigt,** Lauchaer Straße 1.



## Hamburger Weinstube. Londoner Porter,

**Brown Stout,** Original-Flaschen 3 %,  
**Double Brown Stout,** Original-Fl. 7 %.

**Gebirgische (Ziegelheimer)** magenstärkende Biere in einzelnen Maßen und kleinsten Gebinden täglich zu haben bei **A. G. Sommer.**

Sollte sich Jemand zu einer täglichen Abnahme von hundert Kannen vorzüglicher **Milch** auf das ganze Jahr verbindlich machen wollen, so würde dieselbe unter den vortheilhaftesten Bedingungen täglich zur Stadt geliefert werden können. Anerbietungen nimmt die Exped. d. Bl. unter R. R. # 100. entgegen.

## Mutterkorn und gelbes Wachs

kaufte zu höchsten Preisen

**Carl Hausding,**

Droguerie- & Farbenhandlung,  
Zeiger Straße 61.

### Zwei Aushängekasten

ungefähr 1 Elle breit, 2 Ellen lang, werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Größe und des Preises wolle man in der Conditorei des Hrn. Dietrich, Petersstraße, niederlegen.

**Einkauf** getragener Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. Gewandgäshen Nr. 3 im Gewölbe.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher Möbelwagen wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man niederzulegen beim Gastwirth Rixe im Dresdner Hof.

**Gesucht** wird ein Bettkasten oder Commode Brühl, Kräfte Hof beim Hausmann.

**Zu kaufen gesucht** wird ein **Sitzfaß** Ritterstraße Nr. 42 im Hofe.

4000  $\text{sp}$  werden zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein hiesiges Hausgrundstück, welches mit 811 Steuereinheiten belegt und mit 4550  $\text{sp}$  versichert ist, zu erborgen gesucht vom **Adv. Eschmann,** Striegligens Hof.

1000 und 1700  $\text{sp}$  werden zur ersten sehr guten Hypothek und 5 % Zinsen gesucht **Neulichhof 14 parterre.**

### Gesucht werden sofort 200 Thlr.

gegen doppelte Sicherheit auf 2 Monate. Gefälligste Offerten bittet man unter Chiffer A. O. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Zu erborgen gesucht

werden gegen gute Zinsen und Sicherheit 100 Thlr. auf einige Monate. Adressen bittet man poste restants unter Z. Z. 100. gefälligst niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht gegen entsprechende Garantie auf einige Monate **60 Thlr.** zu erborgen.

Adressen beliebe man unter Chiffre B. E. # 23 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**1500—2000 Thaler,** sofort verfügbar, sind gegen sichere Hypothek an Landgrundstücken auszuleihen durch

**Adv. G. Bärwinkel,** Grimma'sche Straße 29.

## 900 Thaler

sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch  
**Adv. Welde,** Ritterstraße 45.

Sollte eine selbstständige Dame oder ein Herr mit einem beträchtlichen Vermögen von ca. 4000  $\text{sp}$  geneigt sein, sich bei einem realen sehr lucrativen Fabrikgeschäft zu betheiligen, wollen dieselben ihre werthen Adressen unter R. H. poste restants Leipzig franco niederlegen. Das Einlagecapital wird vollständig gesichert und gewährt eine sehr hohe Rente.

**Gesuch.** Ein Vater wünscht seine älteste Tochter von sechzehn Jahren auf einige Zeit in eine anständige Familie Leipzigs unterzubringen um ihr den Einfluß einer sorgsam, umsichtigen Hausfrau zu Theil werden zu lassen, da die Mutter ihr längst fehlt. Den Vorzug glaubte der Suchende Denen geben zu müssen, wo Töchter gleichen Alters der Familie angehören und Sinn für Musik obwalten.

Gütige Anerbietungen mit Angabe des Honorars werden entgegen genommen poste restants Zwickau unter L. M. # 4 und strengste Discretion zugesichert.

In einem hiesigen Material-Geschäft ist eine **Commissstelle** baldigst zu besetzen. Adressen bittet man unter C. F. # 69. an die Expedition des Leipziger Tageblattes zu befördern.

Ein geschickter **Schrift-Lithograph,** der in seinem Fache tüchtig ist, findet unter günstigen Bedingungen dauerndes Engagement, Gehalt 800  $\text{sp}$ , auch mehr, — mit Erhöhung nach dem 1. Jahre. Proben franco. — **Wien, Praterstraße 529.**  
**G. Wegelein.**

Ein **Oberkellner** wird gesucht bei  
**L. Seilmann** im großen Reiter.



## Ein Instrumentenmacher gesucht!

auf sogleich oder später, welcher mit den verschiedenen Mechaniken vertraut ist und gut stimmen kann. Guter Gehalt wird im Voraus zugesichert. Offerten nebst Zeugnissen und Bedingungen bitte frankirt einzusenden an

Louis Kuhn,  
Pianosorte-Handlung in Hannover.

Malergehülfe finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit bei  
Alex. Holz  
in Chemnitz, Zwickauerstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein Bursche, der schon 1 bis 2 Jahre auf einer advocatorischen Expedition gearbeitet hat, im Laufe nächsten Monats. Näheres bei Herrn Ferd. Eckert, Markt, Kaufhalle.

Gesucht wird ein gewandter Kellner in ein Gasthaus mit guten Attesten Markt Nr. 17, Treppe C. 3 Treppen.

Gesucht wird ein starker gewandter Bursche, welcher möglichst schon als Markthelfer gedient, in der Conditorei in der Barfußm.

## Kutscher = Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kutscher kann sofort Dienst bekommen. Zu erfragen Weststraße 14 beim Hausmann.

## Eine Directrice,

welche sowohl in Düten als auch in Hauben tüchtig eingearbeitet ist, findet eine gute Stelle. Adresse erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine perfecte Köchin zum 1. Septbr. Salomonstraße Nr. 7.

Gesucht wird zum 1. September ein nicht zu junges Dienstmädchen. Zu erfragen Querverstraße 29 parterre rechts.

## Gesuch

wird ein Dienstmädchen Bosenstraße 3, 3. Etage.

Gesucht wird sofort in der grünen Schenke ein starkes ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit, am liebsten welche schon in Wirthschaften war.

Gesucht wird zum 1. October eine perfecte Köchin. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Eine Köchin, welche der Küche ganz allein vorstehen muß und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet zum 1. Oct. einen Dienst Lehmanns Garten 3. Haus parterre rechts.

Gesucht wird ein ordentliches und freundliches Kindermädchen zum 1. Sept. Erdmannstraße 16 im Hofe links parterre.

Gesucht wird ein hübsches solides Dienstmädchen für eine Restauration zum 1. Septbr. Zu erfragen gr. Windmühlenstraße Nr. 49 bei Madame Jüngling.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein anständiges Mädchen als Jungmagd, welches nur gute Zeugnisse besitzt. Mit Buch zu melden beim Portier im Hotel de Bavière.

Gesucht wird für diese und folgende Wesssen eine Köchin oder Kochfrau in eine Restauration. Diejenigen, die der Küche vollkommen vorstehen können, wollen sich melden bei Mad. Sönemann, Gainsstraße 16. (Guter Gehalt wird zugesichert.)

Gesucht wird zum Antritt am 15. Septbr. oder 1. Octbr. eine an strenge Ordnung und Reinlichkeit gewöhnte Köchin. Nur solche, die gute Zeugnisse besitzen, wollen ihre Adressen unter E. S. # 24. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zu häuslicher Arbeit zum sofortigen Antritt Nicolaisstraße 54, 2. Etage.

Gesucht wird sofort oder 1. Sept. ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit große Fleischergasse 27.

Eine ordentliche Köchin wird sogleich oder zum 1. Septbr. verlangt Lehmanns Garten, 4tes Haus 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, was der Küche allein vorstehen kann, jedoch Hausarbeit mit verrichtet. Näheres Frankfurter Straße Nr. 75, von 2 bis 3 Uhr.

Gesucht wird zum 1. September ein fleißiges und gewilliges Mädchen Neulirchhof Nr. 1.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine gesunde Amme Weststraße Nr. 67, 1 Treppe links.

## Gesuch.

Ein junger Kaufmann, der seit zwei Jahren für ein hiesiges Kurzwaaren-Geschäft reist und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht zu seiner ferneren Ausbildung seine jetzige Stellung gegen einen Comptoirposten zu vertauschen. Gest. Offerten beliebe man unter H. L. 8 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zum 1. Oct. a. e. sucht ein junger militärfreier Commis, mit guten Empfehlungen versehen, eine Stelle in einem Droguen- oder Colonialwaaren-Geschäft unter bescheidenen Ansprüchen, u. bittet gef. Adressen bei Herrn A. L. Zeitschel, Neumarkt 23, niederzulegen.

Für einen gut empfohlenen Commis, welcher bisher in Bank- und Waarengeschäften thätig war, wird ein anderweites Engagement, sei es auf dem Comptoir oder im Lager, gesucht. Näheres durch den Stellen-Vermittler des Kaufm. Vereins Wilh. Ortel.

Ein Commis, tüchtiger Comtorist, sucht um seinen Aufenthalt zu sichern sofort Stellung gegen ganz geringe Entschädigung oder auch als Volontair. Offerten mit N. H. # 1 poste restante.

## Gesuch.

Ein junger Mann wünscht seine Lehrzeit in einem hies. Handlungshause zu beendigen und bittet man geehrte Prinzipale, gefälligst Offerten unter P. J. # 105. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, im Rechnen und Schreiben geübt, so wie in Papparbeit erfahren, sucht eine Stelle als Markthelfer oder sonst dauernde Beschäftigung; die besten Empfehlungen werden zur Seite stehen. Adressen Sporergäßchen Nr. 8 im Gewölbe.

Ein junger Mensch, der sehr gut in einer Weinhandlung Bescheid weiß, sucht zum 15. Septbr. einen Posten als Laufbursche oder Markthelfer. Geehrte Herren werden ersucht, ihre werthen Adressen unter B. R. # 8. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Bursche aus Thüringen, 15 Jahre alt und gut erzogen, sucht Dienst als Kellnerbursche oder dergl. Adressen bittet man bei Herrn Kaufm. Grafer, Frankfurter Straße, niederzulegen.

Ein Bursche von 19 Jahren, welcher sich zu allen Arbeiten eignet, sucht ein Unterkommen als Laufbursche, Bedienter u. s. w. Gest. Adressen bittet man abzugeben Lindenstraße Nr. 6 bei Herrn Decorationsmaler G. Riedel.

Eine Lohnwäscherin sucht für Familien und ledige Herren zu waschen und zu platten. Adressen bittet man abzugeben Reichsstraße Nr. 5 in der Schuhmacherbude.

Gesucht werden noch ein paar Tage zum Weisnähen und fein Ausbessern. Gewandgäßchen in der Conditorei.

Ein anständiges Mädchen sucht in u. außer dem Hause Wäsche zu platten. Klostergasse 16, 4 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen von auswärt, welches schon früher über 3 Jahr in einem Materialgeschäft conditionirt hat, sucht zum 1. October eine ähnliche Stelle, sei es hier oder auswärt. Zu erst. Nicolaisstr. Nr. 38, goldner Ring, i. H. quervor 2 Tr.

## Gesuch.

Ein junges Mädchen aus der Lausitz, in feinen weiblichen Arbeiten, im Schneidern und Putzarbeiten gewandt, sucht zu Michaelis oder später ein Unterkommen als Jungfer oder Jungmagd, würde aber auch gern bei einer Herrschaft, die auf Reisen geht, in Dienst treten. Ueber ihre strenge Sittlichkeit und Treue vermag dieselbe das beste Zeugnis beizubringen.

Geneigte Adressen gelangen unter der Adresse des Bahnbeamten Kühne in Seitzschen bei Budissin an die Suchende.

Ein junges Mädchen sucht bis zum 1. oder 15. Sept. Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Kinder oder bei einer Herrschaft ohne Kinder für Alles. Zu erfragen Rudolphstraße 6, 3 Treppen bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen in gefesteten Jahren, welches in der Küche erfahren ist, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schrötergäßchen in der Wartburg.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Sept. einen Dienst für ein Kind oder häusliche Arbeit. Näheres Hospitalstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Gesucht wird von einem gut empfohlenen Mädchen in gefesteten Jahren eine Stelle als Köchin oder auch als selbstständige Führerin einer Wirthschaft; dieselbe ist in der Küche gut bewandert. Alles Nähere Schloßgassen-Ecke bei der Obstfrau.

Ein junges Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 15. Sept. oder 1. Octbr. einen Dienst. Zu erfragen Klostergasse Nr. 16, 4 Treppen bei Mad. Martin.



Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht als Stubenmädchen zum 1. Sept. eine Stelle, unterzieht sich auch häuslicher Arbeit. Zu erfragen Hainstraße Nr. 32 beim Hausmann.

Eine anständige Frauensperson sucht einen Posten zur bevorstehenden Messe in einer Küche zum Aufwaschen und dergl. Burgstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Eine junge rüstige Frau sucht zu bevorstehender Messe Beschäftigung als Aufwaschfrau und dergl. Arbeit. Gest. Adr. bittet man Markt 8 beim Hausm. niederzulegen.

Eine Person in gesetzten Jahren, gewissenhaft und treu, sucht Aufwartung. Näheres gr. Fleischergasse Nr. 16 im Hof 1 Tr.

Ein gesundes kräftiges Mädchen aus der Oberlausitz sucht einen Dienst als Amme. Alexanderstraße 15 beim Hausmann.

Eine gesunde und kräftige Amme sucht sogleich oder bis zum Ersten einen Dienst. Zu erfragen im Schuhmachergäßchen Nr. 10 im Hausstand.

### In der Nähe Leipzigs

wird eine Weißbäckerei zum sofortigen Antritt zu pachten gesucht. Verpachtlichhaber werden gebeten, ihre werthbesten Adressen unter H. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Zu mietben gesucht** wird sofort ein luftiger großer **Bodenraum** mit Aufzug. **Wilh. Peter Wenk**, Königsplatz 19.

### Gesuch.

Für die bevorstehende Michaelismesse, so wie für die darauf folgenden wird ein Hausstand, passend für einen Leinwandhändler, in der Katharinenstraße oder in deren Nähe im Brühle zu mietben gesucht. Adressen mit Preisangaben erbittet man poste restante Leipzig franco unter Chiffre T. R. Nr. 40.

Von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder wird ein kleines Familienlogis gesucht im Preise von 25—40  $\text{fl}$ .

Adressen bittet man im Sandstein- u. Marmorlager von Herrn Crebel, Egelstraße 2, gefälligst abzugeben.

**Logisgesuch.** In der westlichen Vorstadt wird ein feines Logis im Preise von 300—350  $\text{fl}$  für Michaelis d. J., wo möglich mit Garten gesucht. Offerten sind abzugeben Mauricianum 3. Etage bei Nischwitz.

### Gesucht

wird ein Logis von 2—3 Stuben mit Zubehör im Preise von 1—200  $\text{fl}$ , 1. oder 2. Etage, Michaelis beziehbar, von einer anständigen Familie. Offerten beliebe man im Geschäft des Herrn Julius Krage neben der Post niederzulegen.

**Gesucht** wird sogleich oder zum 15. Sept. ein Familienlogis von 2 Stuben, Kammern und Zubehör für 80—100  $\text{fl}$ , innere Vorstadt. Adressen abzugeben Rosplatz 10 in der Restauration.

**Ein kleines Familienlogis** im Preise v. 50 bis höchstens 60  $\text{fl}$  wird gesucht. Adressen unter C. Müller bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird für zwei Messfremde Stube und Schlafzimmer. Adressen bittet man Kaufhalle, Gewölbe Nr. 5 abzugeben.

Drei zusammenhängende helle Zimmer (und vielleicht ein Cabinet in Verbindung mit einem der Zimmer) mit besonderem Eingang, anständigem Entrée werden in der Stadt oder deren unmittelbarer Nähe zum 1. October unmeublirt zu mietben gesucht. Adressen beliebe man unter der Chiffre B. □ 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine meublirte messfreie, nicht allzu große Stube mit Bett, am liebsten in der innern Zeiger Vorstadt, wird für 15. Sept. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. 10. Kaufhalle, Tr. C. 2 Tr.

Ein fein meublirtes Logis von drei Zimmern, zwei Domestikenzimmern, wird sofort zu mietben gesucht. Adressen E. K. im Hotel de Pologne beim Portier.

Eine Garçonwohnung von 2 sauber meublirten Bohnzimmern und einer geräumigen Schlafstube, nicht über 3 Treppen hoch, messfrei, in der Stadt oder innern Vorstadt wird zum 1. October gesucht. Adr. erbittet man durch die Exp. d. Bl. unter G. 50.

**Gesucht** wird ein Zimmer für 2 Herren am Fleischerg. oder Frankf. Str. für 30  $\text{fl}$  jährlich. Kl. Fleischergasse 9, 1 Treppe.

**Gesucht** wird von einer Schneiderin ein Stübchen ohne Bett, 16—20  $\text{fl}$ . Frankfurter Straße 20, im Hofe rechts 2 Treppen.

**Zu vermietben** sind in dem unterzeichneten Hause Etagen zu 2 bis 300  $\text{fl}$  und ein Gewölbe zu Michaelis d. J. beziehbar. Näheres bei dem Besitzer J. G. Werner, Ecke der Zeiger und Emilienstraße.

In dem neuerbauten Hause des Herrn Dertge, Bahnhofstraße Nr. 10, ist die erste und zweite Etage von Ostern 1861 ab zu vermietben durch **Adv. Eschmann**, Stieglizens Hof.

**Zu vermietben** ist Verhältnisse halber zu Michaelis eine freundliche Familienwohnung, bestehend in 2 Stuben, Kammer, Küche, Boden und Holzraum, noch vor der Michaelismesse zu beziehen, vor d. Windmühlenthor 15, nahe dem Bahnhof, Hof 1 Tr.

**Eine 2. Etage von 4 Stuben u. Zubehör** in der innern Dresdner Vorstadt, 190  $\text{fl}$ , Weihnachten beziehbar, ist zu vermietben durch das **Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

**Eine 4. Et. in der Grimm. Straße** ist sofort oder Michaelis zu vermietben. Zu erfragen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

**Eine 1. Etage von 5 Stuben, 4 Kammern und Zubehör mit Garten 300  $\text{fl}$ , desgl. ein hohes Parterre von 5 Stuben u. Zubehör mit Garten 300  $\text{fl}$ , beide im Reichel'schen Garten, sind von Michaelis an zu vermietben durch das **Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.**

**Ein Logis** von 3 Stuben und Zubehör, dicht an Leipzig, ist zu vermietben. Näheres Lauchaer Straße Nr. 1 im Gewölbe.

**Zu vermietben** ist eine freundliche, gut meublirte Stube nebst Kammer an einen oder zwei Herren mit Hauschlüssel und sogleich oder zum 1. September zu beziehen. Zu erfragen in der Cramer'schen Restauration, Dresdner Straße Nr. 10.

**Zu vermietben** ist eine freundl. Stube nebst Schlafzimmer, messfrei, an 1 oder 2 Herren kl. Fleischerg. 4, 4. Et. vorn heraus.

**Zu vermietben** ist eine freundlich meublirte Stube und Kammer an 1 oder 2 Herren sofort oder 1. Sept. oder eine Stube ohne Kammer Reudnitz, kurze Gasse Nr. 91, 1 Treppe.

**Zu vermietben** und sofort zu beziehen ist ein großes, freundl. gut meublirtes Zimmer Petersstr. 18 (3 Könige), 3. Et. v. heraus.

**Zu vermietben** ist ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer in freundlicher Lage Elsterstraße Nr. 42.

**Zu vermietben** ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet für 1 oder 2 Herren Hainstraße Nr. 16, 2 Treppen. Aussicht nach dem Theaterplatz.

Ein fein meublirtes Zimmer ist zu vermietben Inselfstraße 14, Treppe links zweite Etage.

In der Nähe des Bezirksgerichts ist eine gut meubl. Stube mit separatem Eingang und Hauschlüssel sofort oder später an einen soliden Herrn zu vermietben. Petersschiefgraben, Seitengebäude rechts 1 Treppe.

Eine freundliche Stube in 1. Etage mit Bett zum 1. October, besonders geeignet für einen Herrn, der ungestört arbeiten will. Näheres bei Herrn H. Blumenstengel am Markt.

Ein freundlich meubl. Zimmer ist sofort oder 1. Sept. zu vermietben Thomaskirchhof Nr. 2, 2. Etage, Gartenseite.

Für einen soliden Herrn ist ein freundliches Stübchen zu vermietben Eisenbahnstraße Nr. 13, Hof 1 Treppe rechts.

Zum 1. Septbr. kann eine Kammer bezogen werden Schützenstraße Nr. 8, 4 Treppen.

**Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen Reudnitzer Straße Nr. 12, 3 Treppen.

**Gesucht** wird ein Theilnehmer, dem Kaufmannsstande angehörig, zu einem Wohn- u. Schlafzimmer mit oder ohne Koff. Zu erf. bei Gust. Hoffmann im Geschäft v. Hrn. E. Heydenreich.

### Omnibusfahrt nach Grimma

Sonntag den 26. d. M. früh 5 Uhr dahin, Abends zurück. Zu melden bei **W. Selmerdig**, Gerberstraße Nr. 7.

### Victoria regia

blüht heute die 11. Blume dieser könlgl. Wasserlilie sehr schön. Auch blühen mehrere unserer neuen **Nymphaeen**. Entrée à Person 2 1/2  $\text{fl}$ , wofür ein Blumenstöckchen verabreicht wird. Ergebenst **Martin & Mosenthin**, Berl. Str. 4. NB. Unsere neuen Dianthus Heddewigii, laciniatus & gigantis stehen auch in schönster Flor. **D. D.**

**Wiener Saal.** Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor von M. Wenck.



**Sommer-Bergnügen der Tischler im Schützenhause**

Sonntag den 26. August, Anfang 3 Uhr, wozu ergebenst eingeladen wird.

**Bad Wittekind.**

Morgen Sonntag d. 26. August **Extra-table d'hôte** um 1 1/2 Uhr Mittags, unmittelbar nach Ankunft der Eisenbahnzüge von Leipzig, Magdeburg und Thüringen; **à la carte** kann zu jeder Zeit gespeist werden.  
Bei Vorausbestellung können **Diners** auch in besondere Zimmer servirt werden.

L. Achtelstetter.

**Cursaal zu Kösen.**

Unterzeichneter erlaubt sich sein Etablissement in empfehlende Erinnerung zu bringen.  
**Table d'hôte 1 Uhr, à la carte zu jeder Stunde.**

Bad Kösen, im August 1860.

Hochachtungsvoll

Franz Schmidt im Cursaal.



Morgen Sonntag

**Früh- und Nachmittags-Concert**

von

**Fr. Riede.**

Anfang früh um 6 Uhr, Nachmittags um 3 Uhr.

**Central-Halle.**

Morgen Sonntag

**Concert und Ballmusik.**

Morgen Sonntag

**TIVOLI. Concert und Tanzmusik.**Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor von W. Wend.**O D E O N.**

Morgen Sonntag und Montag

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor C. Starke.

**GOLOSSEUM.**

NB. Morgen Ballmusik.

Bei dem heutigen Portionsschmaus und Tanz empfehle ich ff. Lagerbier.

Prager.

**Wolfshain.**

Morgen Sonntag den 26. August

**großes Concert im Schillerpark**(in dem herrlich gelegenen Wald zwischen Zweenfurth u. Wolfshain)  
vom Musikchor des Herrn Ernst Sellmann.Für div. Speisen, feinen Kuchen und Kaffee, extrafeines Bier aus dem Fiskeller des Herrn Steiger in Zweenfurth, so wie für 1000 Sitzplätze, Tafeln u. schöne Lauben ist bestens gesorgt. Anfang des Concerts 1/2 4 Uhr. Es ladet ein geehrtes Publicum zu recht zahlreichem Besuch hiermit ergebenst ein  
C. Krobisch, Schenkwirth.

NB. Vom Anhaltepunct Borsdorf 25 Minuten.

**Zu meinem Erntefeste**

und Concert lade ich morgen Sonntag als den 26. dss. ganz ergebenst ein und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Zaspel, Gastwirth in Macheru.

\* **Gosenthal.** \*

Heute Sonnabend zur Abendunterhaltung, wobei ein sol. Länzchen erfolgt, empfiehlt fr. Bratwurst, f. Gose u. Lagerbier C. Bartmann.



Morgen Sonntag den 26. August zur Einweihung des neu restaurirten Saales

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr. Ende 2 Uhr.

A. Herrmann.

**Waldschlösschen zu Gohlis.**

Morgen Abschieds-Concert.

**Morgen Sonntag in Stötteritz**

auf vielfaches Verlangen

**zweite große Jagd auf zahmes Wild.**

Es werden zu dieser interessanten Jagd alle Schießlustigen freundlichst eingeladen. Die Jagdkarten à 5 Ngr. werden bei Unterzeichnetem gelöst und hat diese Jagd den Vorzug, daß das erlegte Wild sofort servirt wird.

Dabei empfehle Allerlei, gespickte Lende, Gänsebraten, Beefsteaks, große Krebse ic., Aprikosen-, Aepfel-, Pflaumen-, Kirschen- und mehre Kaffeeuchen, vorzügliche Weine und ein ganz vortreffliches Lagerbier.

Schulze.

Die Georginen stehen in ziemlicher Flor.

**Thonberg.**

Morgen Sonntag ladet zu div. Obst- und Kaffeeuchen, vorzüglichem Kaffee, einer Auswahl warmer und kalter Speisen, gutem Bier ic. ic. ergebenst ein

L. Füssel.

**Kleine Funkenburg.** Heute Topfrinderbraten mit Klößen und Karpfen mit Weintraut.Heute Abend Sauerbraten mit Klößen. J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.  
NB. Das Borna'sche Bier ist ff.**Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge**

und morgen früh 10 Uhr Speckuchen bei

C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.



**Münchener Bierhalle.**

**Vorzügliches Münchener Bier** empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend Ente mit Krautflößen, **F. Fritzo.**  
Gleichzeitig empfehle ich Münchener Bier auf Champagnerflaschen à Flasche 3 Ngr.

Heute gespickte Rindblende und Entenbraten 2c. **Blöhner Doppel-Lagerbier** extraf. 15 Pf., Lagerbier ff. 13 Pf. **Carl Welnert, Universitätsstr. 19.**

Heute Abend ladet zu Gänsebraten mit Weinkraut, so wie einem ff. Lagerbier und dem magenstärkenden gebirgischen Bitterbier à Töpfchen 7 S ergebenst ein **A. S. Sommer, Kirchstraßen- und Johannisgassen-Ecke.**

**Mittagstisch in und außer dem Hause.** Einen guten kräftigen Mittagstisch, so wie ein feines Töpfchen Coburger empfiehlt die Restauration von **Hr. Ortell, Schuhmachergäßchen Nr. 2.**

**Mittagstisch à Portion 5 Ngr.** empfiehlt **C. G. Cramer, Dresdner Straße Nr. 10.**  
NB. Gose und Dresdner Waldschlößchen ist fein.

**Restauration zur grünen Schenke.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

**C. Schönfelder.**

Heute Schlachtfest Schützenstraße Nr. 19; von Mittags an Brat-, frische Wurst und Suppe. Zugleich empfehle ich meinen Mittagstisch à 3 Ngr. Lagerbier ff. **Louis Behringer.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Das Bier ist ff. **A. Spring, hohe Straße Nr. 18.**

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet **F. Trietschler, Petersstraße 22.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein Morgen früh Speckfuchen. **C. A. Schneider, Erdmannstraße 4.**

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße mit Meerrettig. Das Bier ist ff. **Louis Kunze, Gewandgäßchen 1.**

**Stephans Restauration** vis à vis dem Hotel de Saxe. Heute Morgen 1/2 9 Uhr Speckfuchen.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen, wozu freundlichst einladet **Carl Haake, Ritterpl. 16.**

Heute Abend 7 Uhr ladet zu Speck- und Zwiebelfuchen ergebenst ein **C. Schirmer, Mittelstraße Nr. 9.**

Heute Abend von 6 1/2 Uhr an Speckfuchen von wohlbekannter Güte. Das Bier famos bei **Carl Fischer, Lauchaer Straße Nr. 14.**

**Bierstube in der Leinwandhalle.**

Morgen früh 10 Uhr Speckfuchen. Das Plauensche Bier ist vortrefflich.

**W. Roessiger.**

**Pragers Bier-Tunnel.**

Heute Abend Gänsebraten mit Weinkraut 2c. Feines Bayerisch und ausgezeichnetes Vereinsbier. **Prager.**  
NB. Morgen früh 10 Uhr Speckfuchen.

Heute großes Schlachtfest nebst einem ff. Töpfchen Bier, wozu ergebenst einladet **J. Junghans, Ritterstraße 41.**

**ROB. PETERS RESTAURATION** auf der hohen Straße empfiehlt für heute Schweinsknochen und Klöße. Das Lagerbier ist extra ff.

**Zur goldenen Säge.**

Für heute Abend lade ich zu Speckfuchen freundlichst ein. **L. Weinhardt.**

**Speck- und Zwiebelfuchen**

empfehlen heute früh 1/2 9 Uhr **A. Pfau** im Böttchergäßchen.

Heute früh Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **A. Grün, Petersstraße 37.**

Speckfuchen empfiehlt heute früh von 1/2 9 Uhr an **C. G. Maede** im goldenen Hirsch.

Verloren wurde von einem armen undemittelten Mädchen ein Portemonnaie auf dem Wege von der bayerischen Straße bis Mitte Windmühlenstraße, Inhalt 2 Cassenscheine, 2 österreich. Gulden, etwas einzelnes Geld und 1 Badebillet. Der ehrliche Finder wird gebeten, es bayerische Straße Nr. 2, 1. Etage gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Freitag früh eine Perlmutter-Broche. Gegen Belohnung abzugeben Reichstraße 41, 2 Treppen.

Verloren wurde gestern Nachmittag von der Burgstraße bis in die Windmühlenstraße ein Paquetchen, enthaltend gelben Kattun. Es wird gebeten, dasselbe abzugeben Burgstraße Nr. 30.

Freitag Mittag wurde in einer Droschke eine grüne Ledertasche mit div. Kleinigkeiten liegen gelassen. Gegen gute Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 58, 2. Etage.

Verloren wurde ein Hundemaulkorb mit Halsband 2c. Abzugeben gegen Belohn. Ecke der West- u. Erdmannstraße 11, 2 Tr.

Gestern wurde ein Zimmerschlüssel verloren. Abzugeben beim Hausmann Schreiber im Paulinum.

Abhanden gekommen ist am 23. Aug. ein junger brauner Hund mit weißer Brust; Art: Jagdrace. Eine angemessene Belohnung Demjenigen, der ihn zurückbringt.

Thonbergstraße Häuser, am 24. August 1860.

**C. S. Subrig, Nr. 9.**

**Verlaufen**

hat sich ein kleines weiß und braunes langhaariges Hündchen ohne Halsband und Maulkorb. Wer ihn Reichstraße 42, 3 Treppen zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verschiedene Reclamationen veranlassen mich zu der Erklärung, daß das in meinem Verlag erschienene Werk: Dr. „Ed. Vogels Erforschungstreifen in Central-Afrika,“ 6 Hefte à 5 N, hier und in der Umgegend in meinem Auftrage nicht colportirt wird. Für alle Fälle erlaube ich mir die betr. Abnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß sie nur den Subscriptionspreis für die ihnen von den Colporteurs wirklich gelieferten Hefte bei Ablieferung derselben zu entrichten, nicht aber etwa die folgenden Hefte voraus zu bezahlen haben. — Prämien habe ich für dieses Werk nicht versprochen und haben die verehrl. Abnehmer auch solche nicht zu erwarten. **Otto Spamer.**

**Ufrostichon.**

Rathet, wie es zunging, daß aus Wien Ohnlängst kam ein schönes Ungarnstädtchen? — Schwer zu rathen ist es nicht: Ein Mädchen Allerliebste in Jugendreizes Blüth, Pracht'ges leidend in der Kunst Gebiet Ruhms und beifallswürdig, trägt den Namen Einer Ungarnstadt, die staattlich blüht. Schön just unter vielen jungen Damen Blüht mit Recht der Vorname ihr „Rosa,“ Und zur Huld'gung dien' ihr Vers und Prosa! Reizend wie ein Röslein war sie ja Grille, Käthchen und Polirena.

**G. B.**



# Hab' Acht!

Die **L. Compagnie** rückt morgen zum Schießen nach **Entrigsch** in **dunkeln** Beinkleidern aus.  
 Omnibusse stehen von 2 Uhr Nachmittags an auf dem Wagerplatz bereit. **Der Hauptmann.**

**Vorschuss-Verein.** Wir veröffentlichen andurch den Beschluß der Generalversammlung vom 18. I. M., daß von jetzt ab alle in Leipzig oder den nicht weiter als eine Stunde davon gelegenen Ortschaften wohnhaften verfügungsfähigen Personen die Aufnahme im Verein finden.

Die monatlichen Beiträge der außerhalb Leipzig wohnenden Mitglieder sind von denselben in der Expedition des Vereins, Reichsstr. Nr. 42, zu entrichten; bei Gesuchen um Darlehen haben sie zwei in Leipzig wohnende, einem Ausschussmitgliede bekannte Vereinsmitglieder zu benennen, bei denen Erkundigungen eingezogen werden können; das Gleiche ist zu beobachten, wenn von Darlehenssuchenden außerhalb Leipzig wohnende Bürgen benannt werden.  
 Leipzig, den 24. August 1860.

**Der Ausschuss.**  
**Th. Winter.**

**Vorschuss-Verein.** Nachdem in der Generalversammlung vom 18. I. M. beschlossen worden ist, daß die Schuldverschreibungen des Vereins von jetzt ab nur von dem Vorsitzenden, dem Cassirer und dem Buchhalter vollzogen werden sollen, so wird dies hiermit bekannt gemacht.  
 Leipzig, den 24. August 1860.

**Der Ausschuss.**  
**Th. Winter.**

Morgen Sonntag — **Sebastian** — Stern- und Schelbenschlessen in Lösning.

## Leipziger Künstlerverein.

Heute Abend Versammlung im Schützenhause. — Ausstellung der von Herrn Prof. Kummer dem Vereins-Album gewidmeten Delft zzen.  
**Der Vorstand.**

**Great Eastern** nebst Durchschnitt und **Ocean.** Täglich bis Abends sind die Schiff-Modelle im **Hôtel de Prusse** ausgestellt. Preis à Person 5 Ngr., Kinder 2½ Ngr.

## Zooplastisches Cabinet

im Circus von Keng am **Königsplatz** geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr. Entree à 5 Ngr., Kinder die Hälfte.  
**Leven & Sohn.**

Auf welchem Rechtsgrunde beruht die (angebliche) Verpflichtung der Grundstücksbesitzer an der Pleiße zur Räumung der letzteren und der Nebengräben?

In die Pleiße münden eine große Anzahl **Stadtschleusen**, die Gräben sind aber nur im Interesse der Mühlen angebracht.

Frl. **Louischen** in der Königsstraße und Frl. **Mienchen** in der Brauerei gratuliren zu ihrem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen  
 Ungenannt und doch bekannt.

## Dank.

Für den vom Schlag getroffenen Handarbeiter **Ehr. Blumentritt** in Kleinbernsdorf bei Roda sind folgende Beiträge eingegangen: in Leipzig: 5  $\text{fl}$  von den Schülern des Gesamtschulvereins, 3  $\text{fl}$  17  $\text{kr}$  Ertrag der Ausstellung von Frau Lühr, Gymnasium, 3  $\text{fl}$  St. aus G., 3  $\text{fl}$  K., je 2  $\text{fl}$  A. M., Adv. Grohmann in Zittau, H. D. Steinbrück in Erfurt, A. B. in Altenburg, C. F. S., A. W. Felix, R. S. aus Dffenbach, eine Kl. Gesellschaft auf Staudens Ruhe, D. L.; je 1  $\text{fl}$ : C. H. S., C. W., Karl H., J. E. Me., Jemand aus der Bosenstraße, J. W., Adh. II., F. M. E. F., Thäringen, C. G. M. in Großenhain, B. H. Koch, — Gott vervielfältige die kleine Gabe, C. B. M. in Eisenberg, Helene u. Elisabeth in Dresden, A. St. in Dschab, C. H. aus H., Postzsch. Roda, S. E. B. rechartsdorf, D. in M., D. K. Mdbg. F., Carl Würker aus Zwickau, R. H., Leopold, S. A. M., H. W. — I., Myslau, L. Tr., S. F., Julie S.... a. Zittau, L. L., A. — 3., K., Rath u. Dr. med. Schmidt, Th. S. aus Zittau, D. K., Dr. H. H., von einer jungen Dame d. Conf., Dr. L., K., Steinhäuser, Ungenannt, von einem Leidensgenossen in Wernsdorf, 1  $\text{fl}$  7½  $\text{kr}$  von J. Glaser aus Hamburg und Ernst Helgest; 1  $\text{fl}$  12½  $\text{kr}$  C. M., 1  $\text{fl}$  15  $\text{kr}$  A. Keil, 1  $\text{fl}$  10  $\text{kr}$  D. S.; je 20  $\text{kr}$  C. G., B., S. u. M., G. W.; je 15  $\text{kr}$  D., Dr. H. S., K. V. Z., Ungenannt, Sp., C. L. A. P., F. E. Nr. 29, Ungenannt, Frau Wwe. Wb.; je 10  $\text{kr}$  Nr. 666 W., B. W., M. F., W. + C., A. Kühne, H. Wachter, Dr. Sch., Hottenroth, G. F. R., Th., A., Theresie, M. L., L. R., A., Pf. Kst., A. B., F. H. S. aus Markneukirchen, W. St., Gott wird das Wenige segnen, D. A. Sch., 13  $\text{kr}$  von einigen Kindern; je 7½  $\text{kr}$  v. L. H., C. H. S.; je 5  $\text{kr}$  von W. aus Wurzen, Adv. Wkl., C. W., Gott segne das Wenige, H. Dbs.; 3  $\text{kr}$  Appelt, 5½  $\text{kr}$  A. L. W., 3  $\text{kr}$  Ungenannt, 4½  $\text{kr}$  J. B. Endlich durch die Herren Pastor Lenk u. Diac. Schulze in Johann-Georgenstadt 5  $\text{fl}$  2  $\text{kr}$  — in Renthendorf: 1  $\text{fl}$  v. Immlr. in Niesitz, 1  $\text{fl}$  v. Först. Spittel in Neusebach, 12  $\text{fl}$  von u. durch Hrn. Buchhldr. Wonde in Altenburg, 1  $\text{fl}$  von e. Anhaltiner, 15  $\text{kr}$  aus Buchholz bei Annaberg.

Für diese Gaben sage ich den edlen barmherzigen Menschenfreunden, welche meiner Bitte so reichlich entsprachen, den wärmsten und herzlichsten Dank.

Renthendorf bei Roda. **Pfarrer Dr. L. Brehm.**

## Schriftsteller-Verein.

Heute Abend Versammlung im Schützenhause. (Berathung.)

Heute Abend



## Rauchclub.

D. V.

## Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

### Gastmahl der Königin Johanna von Julius Muhr in München.

Partie an der Isar bei München von W. Bode das.  
 Stürmische Nacht an der norweg. Küste von Knud Baade das.  
 Eine Alm aus der Pitzgau von H. Höfer das.  
 Scene in einer Alpenhütte von P. Körle das.  
 Sommerlandschaft von A. Stademann das.

Heute früh starb schnell und unerwartet nach 2tägigem Kranksein unser lieber **Wag** in dem zarten Alter von 15 Wochen.  
 Diese Trauerkunde zeigen nur hiermit an  
**Hermann Frenzel und Frau.**

Am 23. d. M. starb nach langen Leiden unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Herr **Carl Gottlob Kersten**, in seinem 63. Lebensjahre, welches theilnehmenden Freunden und Verwandten hiermit anzeigen  
 Leipzig, den 24. August 1860.

die Hinterlassenen.

Allen Denen, welche während der Krankheit und nach dem Tode meines theuren Gatten

### Wilhelm Meyer

so vielfache Beweise herzlicher Theilnahme gegeben haben, sage ich, zugleich im Namen meines Sohnes und aller Hinterlassenen, meinen aufrichtigen, tiefgefühlten Dank. Herzlichsten Dank namentlich seinen hochgeehrten Herren Prinzipalen für die liebevolle Fürsorge während seiner schweren Krankheit, den geehrten Sängern, welche sein Andenken durch erhebenden Gesang am Abend vor seiner Bestattung ehrten, Herrn Archidiaconus Dr. Tempel für die so trostreichen Worte, so wie allen den zahlreichen Freunden und Bekannten, welche seinen Sarg mit Blumen schmückten und ihn zu seiner Ruhestätte geleiteten. Die allgemeine Theilnahme, welche dem theuren Entschlafenen bezeigt wurde, ist mir reicher Trost in meinem großen Schmerze.  
 Leipzig, 24. August 1860.

**Hosalie verw. Meyer.**

Allen Denen, die den Sarg unsres Kindes **Otto** so reich mit Blumen schmückten, unsern herzlichsten Dank.

**Robert Breitfeld und Frau.**

## Angemeldete Fremde.

v. Krensberg, Hauptm. a. Raumburg, Palm. Baumann, Frau a. Prag. Brodtkorb, Det. a. Grimma, goldnes Einhorn.  
 Albers, Senator n. Frau a. Bremen, St. Rom. Böhmert, Rim. a. Bremen, und Bornwald, Rktm. a. Lüneburg, Palmbaum.  
 Armstedt, Rfm. a. Riga, Hotel de Baviere. Blüthgen, Frau a. Altdöbern, Stadt Hamburg. Bielinski, Dr. med. a. Warschau, g. Elefant.



Borgers, Rent. a. Nymwegen, H. de Ruffe.  
 Binger, Buchhldr. a. Amsterdam, H. de Vol.  
 de Brunnet, Hofrath u. Familie a. St. Petersburg.  
 de Brunnet, wirkl. Staatsrath n. Familie und  
 Dienerschaft a. Petersburg, und  
 Blecher, Rfm. a. Paris, Hotel de Baviere.  
 Borof, Rfm. a. Berlin, Stadt Wien.  
 Bergnecht, Frau n. L. a. Gustrin, Schw. Kreuz.  
 Brunngräber, Weinhldr. a. Wernshausen, goldner  
 Hahn.  
 Beyer, Maurermeister a. Burgstädt, Hamb. Hof.  
 Brüssel, Frau n. L. a. Meerane, w. Schwan.  
 Castellen, Rent. n. Familie und Bedienung a.  
 Lidenfeld, und  
 Cohn, Rfm. n. Frau a. Hamburg, St. Rom.  
 Collin, Student a. Königsberg, Schw. Kreuz.  
 Cöfen, Rfm. n. Frau a. Werdau, St. Dresden.  
 Davignon, Rfm. n. Familie a. Frankenhäusen,  
 Palmbaum.  
 v. Dzierzanowska, Frau nebst Sohn a. Ploz,  
 Hotel de Pologne.  
 Deichmann, Frau n. Familie a. Götting, St. Rom.  
 Dulburg, Rfm. a. Berlin, Stadt London.  
 Etinger, Fräulein a. Lissa, goldnes Sieb.  
 Ehrhard, Rfm. a. Liebenwerda, und  
 Schumann, Ober-Ingenieur a. Dresden, Restaur.  
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn  
 v. Egloffstein, Obrist a/D. a. Weucha, Stadt  
 Dresden.  
 Eger, Rfm. n. Frau a. Plauen, H. j. Kronprinz.  
 Fröhlich, Frau n. Schwester a. Gr. Hennerd-  
 dorf, und  
 Fris, Reg.-Rath n. Frau a. Greiz, Palmbaum.  
 Fuchs, Rfm. a. Stockholm, Stadt Nürnberg.  
 Götze, Klempnermeister a. Braunschweig, Stadt  
 Dresden.  
 Herr, Rfm. a. Schönlinde, braunes Kop.  
 Großer, Großhldr. a. Amsterdam, Palmbaum.  
 Grünthal, Pastor n. Frau a. Berlin, St. Nürnberg.  
 Gumpert, Frau n. Familie a. Hamburg, und  
 Glasbrenner, Schriftsteller n. Frau a. Berlin,  
 Hotel de Baviere.  
 Grashoff, Student a. Sandau, Hamb. Hof.  
 Gantsch, Pastor a. Gr. Lhotte, St. Hamburg.  
 Hamacher, Buchhändler a. Frankfurt a/M.  
 Heinemann, Buchhändler a. Halle, und  
 Haribegen, Rfm. a. Gassel, Palmbaum.  
 v. Hohenthal, Graf a. Knauthain, H. de Vol.  
 Hübler, Rfm. a. Stuttgart, und  
 v. Hubbenet, Staatsrath a. Kiew, St. Rom.  
 Hödner, Student a. Bonn, goldner Elefant.  
 Hach, Ober-Tribunalrath n. Frau a. Berlin,  
 Stadt Nürnberg.  
 Hübner, Beamter a. Belgershain, gr. Baum.  
 Hennig, Privat. a. Chemnitz, H. j. Kronprinz.  
 Ibring, Professor a. Gießen, H. de Pologne.  
 Koptaurov, Obrist a. Warschau.  
 Köpfe, Priorin a. Hamburg.  
 Köpfe, Fräulein a. Hamburg, und  
 Koch, Rfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 Koch, Hafeninsp. a. Bremerhafen, H. de Ruffe.

Kanne, Stallmeister a. Hamburg, und  
 Krug, Buchbinder a. St. Petersburg, Palmb.  
 Knecht, Rfm. a. Gräfenhainchen, g. Sonne.  
 Koch, Part. a. Hadersleben, Stadt Nürnberg.  
 Kirchheim, Rfm. a. Mainz, und  
 Krzniczow, Gutsbes. n. Familie u. Dienerschaft  
 a. Warschau, Hotel de Baviere.  
 Karow, Student a. Königsberg, und  
 Knackfuß, Kunstgärtner a. Dresden, und  
 Kellner, Rfm. a. Wernungen, schwarzes Kreuz.  
 Kund, Land. a. Dedenburg, und  
 Köhler, Rfm. n. Frau a. Raumburg, g. Hahn.  
 Kummel, Ingenieur a. Hamburg, St. Dresden.  
 Krelch, Rfm. a. Fehrbellin, Stadt Gotha.  
 Lingke, Geh. Secretair a. Berlin, Münchner Hof.  
 Laeffler, Student a. Jena,  
 Leezen, Oberlehrer n. Frau a. Petersburg, und  
 Leonhardt, Fräulein a. Dresden, Palmbaum.  
 Lürges, Rfm. a. Reuß, Hotel de Ruffe.  
 Luchhaus, Rfm. a. Solingen.  
 Luchhaus, Rfm. a. Remscheid, und  
 Leypburn, Rent. n. Frau a. New-York, Hotel  
 de Baviere.  
 Lewinsohn, Rfm. a. Rowno, Stadt London.  
 Lewinsohn, Rfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.  
 Lommagisch, Zimmermeister n. Frau a. Tharandt,  
 Hotel zum Kronprinz.  
 Müller, Rfm. a. Meerane, Münchner Hof.  
 Marchheimer, Synicus a. Hameln,  
 Mebius, Maler a. Rudolstadt,  
 Merckheimer, Rfm. a. Frankfurt a/M., und  
 Mendche, Bäckermeister a. Greifswalde, Palmbaum.  
 Müller, Rfm. a. Liebenwerda, Restauration der  
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Meier, Schneidermeister a. Braunschweig, Stadt  
 Dresden.  
 Molelew, Rfm. a. Glatz, Stadt Gotha.  
 Nojow, Director a. Best, Palmbaum.  
 Nordheim, Frau a. Hamburg, Stadt Rom.  
 Nagel, Superint. a. Breslau, Lebe's H. garni.  
 Oppig, Räte. a. Haida i/B., Stadt London.  
 v. Pittschau, Obes. a. Reval, H. j. Kronprinz.  
 Poser, Rechtsanwalt a. Breslau,  
 Poser, Rechtsanwalt a. Breslau, und  
 Vinkert, Hotelbes. a. Weisensfeld, H. de Bav.  
 Vahl, Rent. a. Berlin, Stadt Gotha.  
 Duitz, Rfm. a. Heilingfors, Stadt Wien.  
 Se. Durchl. Fürst Reuß-Köstriz n. Diener a.  
 Köstriz, Hotel de Prusse.  
 Rasch, Kreisger. Rath a. Gilenburg, g. Sieb.  
 Rubens, Rfm. a. Götting, Stadt Hamburg.  
 Rudowsky, Agent a. Dresden, Palmbaum.  
 Richter, Rfm. n. Familie a. Götting, St. Rom.  
 Roziabowski, Capitain, und  
 Roziabowski, Major a. St. Petersburg, goldner  
 Elefant.  
 Raubined, Rfm. a. Haida i/B., St. London.  
 Reichenbach, Ger.-Amts-Actuar a. Auerbach,  
 grüner Baum.  
 Reher, Frau n. Familie a. Hamburg, Restaur.  
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Reidel-Heym, Rfm. a. Berlin, St. Nürnberg.  
 Scholze, Weber a. Schönlinde, braunes Kop.  
 Sárohe, Land. a. Gießen, und  
 Schmidt, Rfm. a. Marktbreit, Palmbaum.  
 v. Schack, Part. a. Moskau, Hotel de Ruffe.  
 Schill, Rfm. a. Hamburg, und  
 Schulze, Rfm. n. Frau a. Dresden, St. Frankfurt.  
 v. Scheure, Forstmeister n. Frau a. Prag, St. Rom.  
 Stüber, Weinhldr. a. Kreuznach, g. Hahn.  
 Supner, Gastwirth a. Nürnberg,  
 Schleußner, Univers.-Ger.-Secretair n. Familie  
 a. Berlin, und  
 Schneider, Cellist n. Familie a. Breslau, Stadt  
 Nürnberg.  
 Solms-Laubach, Graf, Reges. n. Familie und  
 Dienerschaft a. Laubach, und  
 Stephany, Consul a. Riga, Hotel de Baviere.  
 Schütz, Frau n. Tochter a. Dresden, Restauration  
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Schwande, Dr. med. a. Wien, und  
 Schäfer, Rfm. a. Stettin, Stadt Wien.  
 Schulz, Rfm. a. Reichenbach, Lebe's H. garni.  
 Stüber, Weinhldr. a. Kreuznach, goldner Hahn.  
 Säume, Tuchm. a. Gschwege, Hamburger Hof.  
 Seelz, Rfm. a. Breslau, weißer Schwan.  
 Schulze, Frau a. Altenburg, H. j. Kronprinz.  
 Töpfer, Rent. n. Mutter a. Riga, St. London.  
 Latham, Rfm. a. Leeds, Hotel de Baviere.  
 Töpfer, Kreisger.-Rath a. Waldenburg, H. de Prusse.  
 Trenel, Negoc. a. Paris, und  
 Thieme, Frau a. Dresden, Palmbaum.  
 Tiede, Rfm. a. Berlin, Hotel de Ruffe.  
 Tevelmann, Rfm. a. Bremen, H. de Pologne.  
 Unterberg, Rfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.  
 Ulrich, Baumeister u. Frau a. Tharandt, Hotel  
 zum Kronprinz.  
 de Vialla, Rent. nebst Frau u. Dienerschaft a.  
 Dresden, und  
 Vierling, Musikdir. a. Berlin, Palmbaum.  
 Voigt, Rent. n. Frau a. Wien, H. de Ruffe.  
 Vinelchperger, Musikdir. n. Familie a. Wien,  
 Lebe's Hotel garni.  
 Warnicker, General a/D. a. Königsberg, Restaur.  
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Welsch, Part. a. München, Münchner Hof.  
 Weber, Rfm. n. Frau a. Erfurt, Restauration  
 der Thüringer Eisenbahn.  
 Will, Rfm. a. Bremen, und  
 Weil, Buchhldr. a. Cincinnati, St. Hamburg.  
 Wans, Rfm. a. Viefelfeld, und  
 v. Wietersheim, Staatsminister a/D., Excell. a.  
 Dresden, Palmbaum.  
 Welter, Rfm. a. Grefeld, Hotel de Ruffe.  
 Weinberg, Rfm. n. Familie a. Warschau, St. Rom.  
 v. Wolff-Metternich, Graf, Rent. n. Diener a.  
 Biesebeck, Hotel de Baviere.  
 Zerwick, Rfm. n. Familie a. Stettin, Münchner Hof.  
 Zimmermann, Rfm. a. Buchbrunn, gr. Baum.  
 Zinner, Sattlermeister a. Hafelüne, Restauration  
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Zwanziger, Frau a. Breslau, Lebe's H. garni.

**Telegraphische Börsennachrichten.**

Berlin, 24. Aug. Berlin-Anh. 114 1/2; Berlin-Stettiner 105;  
 Götting-Mindener 131 1/2; Oberschles. A. u. C. 127 3/4; do. B. —;  
 Destr.-franz. 126 3/4; Thüringer 104 3/4; Fr.-Wilh.-Nordb. 48;  
 Ludwig-Werb. 125; Mainz-Ludw. 102; Destr. 5 1/2 Met. —;  
 do. National-Anleihe 59 1/8; Destr. Credit-Loose v. 1858 —;  
 Destr. 5 1/2 Lotterie-Anleihe 69 1/4; Leipziger Credit-Actien 65;  
 Destr. Reichsdo. 67 3/8; Dessauer do. 14 1/4; Genfer do. 21 1/4;  
 Weim. Bank-Act. 77 1/2; Braunsch. do. 69 3/4; Gerar do. —;  
 Thür. do. 53; Norddeutsche do. 81 1/2; Darmst. do. 73 3/8;  
 Preussische do. —; Hannov. do. 91 1/2; Dessauische Landesbank  
 22 1/4; Disc.-Comm.-Anth. 81 3/4; Destr. Banknoten 76;  
 Poln. do. 88; Wien österr. W. 8 Tage —; do. do. 2 Mt.  
 —; Amsterdam f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt.  
 —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Peters-  
 burg 3 B. —.  
 Wien, 24. Aug. 5 1/2 Metall. 66.40; do. 4 1/2 1/2 59.25; Nat.-  
 Anl. 78.40; Loose von 1839 —; do. 1854 92; Grundentl.-  
 Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 791; Destr. Credit-  
 Actien 180.70; Destr.-franz. Staatsb. 251; Ferd.-Nordbahn  
 183.40; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn

—; Theißbahn —; Lombard. Eisenbahn 141; Loose der Credit-  
 Anst. 107.75; Neueste Loose 92; Amsterd. —; Augsburg 112;  
 Frankf. a/M. —; Hamburg 98.50; London 130.75; Paris 52.15;  
 Münzducaten 6.25 1/2.  
 London, 23. August. Silber 61 1/2 — 5/8. Consols 92 1/8;  
 1 1/2 Spanier 39 3/4; Mexicaner 20 3/4; 5 1/2 Russen 108;  
 4 1/2 do. 93.  
 Paris, 23. August. Börse still. Die 3 1/2 eröffnete zu 68.05,  
 hob sich auf 68.20 und schloß fest und ziemlich belebt zur Notiz.  
 4 1/2 Rente 97.75; 3 1/2 do. 68.15; 1 1/2 Span. —; 3 1/2  
 do. —; Destr. Staats-Eisenb. 486; Destr. Credit 360; Credit  
 mobil. 690; Lombard. Eisenbahn —.  
 Breslau, 23. Aug. Destr. Bankn. 76 1/2 B.; Oberschl. Act.  
 Lit. A. u. C. 128 B.; do. Lit. B. —.  
 Berliner Productenbörse, 24. Aug. Weizen: loco 79 bis  
 89 pf Geld. — Roggen: loco 50 3/4 pf Geld, per diesen Monat  
 50, September-October 49 schwankend. — Spiritus: loco  
 19 1/2 pf Geld, per diesen Monat 19 1/2, August-September  
 19 1/2; gel. 30,000 Q. — Rübdöl: loco 12 1/8 pf Geld, August-  
 September 12 1/8, Septbr.-Octbr. 12 1/8 fest. — Gerste: loco 40  
 bis 45 pf Geld. — Hafer: loco 25 bis 30 pf Geld, per diesen  
 Monat 27 1/4, August-September 25 3/8.

**Schwimmanstalt. Temp. d. Wassers d. 24. Aug. Mittags 12 U. 12° R.**

**Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 24. Aug. Ab. 6 U. 12 1/2° R.**

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag  
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.